

Der Hönegger

Das Fachgeschäft in Hönegg

TV-Reparaturen

10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)

VTV-Heimservice

Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

363 44 44 / int. 3373

Jederzeit erreichbar
durch den Air-Call-Städtefunk

Freitag, 26. November 1982

Nr. 44

AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung

von Hönegg und Umgebung

55. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Hand in Hand und Hand aufs Herz

Bei einer Delegation des Bundesrates haben die Fraktions- und Parteipräsidenten der in der Landesregierung vertretenen FDP, CVP, SP und SVP vorgesprochen, und zwar mit einem einhellig vertretenen Anliegen, was eher selten ist: Es ging um die nicht sehr rosige Wirtschaftslage und darum, dass und wie der Bund sie ankurbeln solle.

Im kommenden Januar wird der Bundesrat dazu Stellung nehmen. Dass etwas geschehen muss und nicht auf der ganzen Linie auf einen sich selbst korrigierenden Wirtschaftsmechanismus abgestellt werden kann, ist auch dem Bundesrat klar. Dass es vor allem der Export ist, dem man sein Augenmerk und (weiterhin) Gunst schenken muss (Exportrisikogarantie), ist auch unbestritten, denn gut die Hälfte unserer Arbeitnehmer lebt direkt oder indirekt von der Exportwirtschaft, einschliesslich natürlich Fremdenverkehr, der auch Devisen bringt.

Inwiefern auf andern Gebieten staatlich einzugreifen ist, dürfte schon umstrittener sein, zumal man sich vorläufig nicht auf die Frage eingelassen hat, wie denn Massnahmen zu finanzieren wären; in monetärem Überfluss leben wir ja ohnehin nicht. Dass der Staat sich mit der energiepolitischen Situation, die auch aufs Tapet kam, zu befassen habe – daran zweifelt niemand.

Nur ist es mit *Eingriffen des Staates* so eine Sache. Sie sind so lange in Ordnung, als sie einem etwas nützen. Ziehen, andere Nutzen daraus, dann sind sie fehl am Platz.

Und tatsächlich kann der Staat in gewissen Fällen ja eher hindernd als fördernd wirken, weil seine Mühlen plumper mahlen als die privatwirtschaftlichen, weil Vorschriften aller Art hindernd und bremsend wirken. Das hat schon jeder erlebt, und vor einer gewissen Staatsver-

drossenheit ist niemand mit einschlägigen Erfahrungen gefeilt.

Erfahrungen mit dem Mechanismus des Staates: der Bürokratie. Gegen diese bläst die Zürcher SVP zum Halali, unter dem Motto: «Mehr Menschlichkeit, weniger Bürokratie». Dieser Slogan ist zwar schon drei Jahre alt, wird jetzt aber reaktiviert. Es liegt ein «Graubuch der Bürokratie» vor. Es richtet sich nun aber nicht gegen die Beamten, denn auch sie seien oft eher Opfer als treibende Kraft der Bürokratie. Was indessen ein «lebensfeindliches Ausmass angenommen» habe, seien ein Geflecht von Paragraphen, ein Normensystem und überlange Instanzenwege. Nachgerade würden alle Lebensbereiche reglementiert. Der Staat tummle sich in Gebieten, wo er nichts zu suchen habe.

Bei der *Gesamtverkehrskonzeption*, die eine lange Leidenszeit hinter sich hat, hat er was zu suchen. Und endlich hat der Bund zu Verfassungsgrundlagen gefunden; der Bundesrat schlägt zwei neue Verfassungsartikel vor; die Botschaft geht im Frühling ans Parlament. Der Verkehr solle «wesensgerecht» auf die verschiedenen Träger verteilt werden. Man sei vom «sektoriellen» Denken abgekommen.

Die Sache wird noch heftig zu reden geben; grundsätzlich geht es um den jahrelang geförderten öffentlichen Verkehr (wobei die Automobilisten die Autobahnen zwar «selber bezahlt» haben) und den sträflich vernachlässigten öffentlichen Verkehr; fahren doch noch auf den Schienen des letzten Jahrhunderts und staunen, was die Franzosen doch für schnelle und rentierende Strecken haben. Dafür, dass (eben verabschiedete der Bundesrat das Budget 83) die SBB mit einem «echten Defizit von gegen 400 Millionen Franken» aufwarten, daran sind nicht einfach die SBB schuld.

Das Salzkorn der Woche

Fast makaber, aber wahr: Das Los, das einer am besten nicht zieht: Arbeitslos.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Buskonzept Hönegg: erste kleine Verbesserungen

Am vergangenen Montag fand erstmals eine Verhandlung mit der VBZ über die notwendigen Verbesserungen des geltenden Buskonzepts statt. An diesem Treffen versicherten die Vertreter unserer Verkehrsbetriebe, sie planten für die nähere Zukunft folgende zwei Verbesserungen:

1. Bessere Staffelung der Busse Nr. 46 und 85 ab Dezember 1982 – damit sollten die beiden Busse nicht mehr dicht hintereinander herfahren.
2. Verlängerung einiger Buskurse der Linie 71 über Mittag nach Hönegg-Wartau ab Frühjahr 1983.

Zum Abschluss des Gesprächs gab Direktor Künzle (VBZ) bekannt, dass die Verkehrsbetriebe zukünftig die Anliegen des Kreises Zürich 10 vermehrt beachten würden. Zu diesem Zweck wurde die Schaffung einer Kontaktgruppe, bestehend aus einem Vertreter des Quartiervereins Hönegg und des Petitionskomitees, vereinbart.

Für die *Erstunterzeichner der Petition*
«Für ein besseres Buskonzept»:

Robert Chanson

und singen mit den Pensionären. Die Gottesdienste werden, auch durch umwohnende Quartierbewohner, sehr gut besucht. Bemerkenswert gut ist der Gesundheitszustand unserer Pensionäre. Sie werden bei akuten Erkrankungen durch unser Pflegepersonal – vier Personen – nach Möglichkeit im eigenen Zimmer, also in der gewohnten Umgebung, versorgt. Es zeigt sich, dass der Bau dieses Alterswohnheimes tatsächlich einem dringenden Bedürfnis entsprach. Der Verein Altersheim Hönegg hat anlässlich seiner Generalversammlung im Juni 1982 beschlossen, den Pensionären des Alterswohnheimes Riedhof einen VW-Bus zu schenken. Das schöne, bequeme Gefährt mit seinem automatischen Trittbrett ist nun eingetroffen. Heimleiter Edwin Gut und Hauswart Karl Marugg führen abwechselungsweise jeden Morgen und Nachmittag die ausgangsfreudigen Pensionäre zum Meierhofplatz. Damit konnte ein dringender Wunsch der Pensionäre erfüllt werden. Karl Stokar

Tagesmütter-Verein Zürich

Zum nächsten Kontakt- und Informationsabend, Dienstag, 30. November 1982, 20.00 Uhr, ladet herzlich der Tagesmütter-Verein alle Interessenten ein, im Restaurant «Casino» beim Bezirksgebäude, Badenerstrasse 78. Kontaktpersonen: (Kreise 5, 10), Heidi Lips-Wiedmer, Haldenstrasse 107, 8055 Zürich, Telefon 462 23 92. (Kreise 3, 4, 9), Madeleine Trossmann, Telefon 491 88 43.

Die Kirche in der Armee vertreten

Was heisst dies im einzelnen, wenn der Chef des Militärdepartements sagt, der Feldprediger vertrete die Kirche in der Armee? Wie ist ein Feldprediger einem Dienstverweigerer gegenüber eingestellt? Wo stehen wir überhaupt in der Diskussion über die Behandlung der Dienstverweigerer? Ist es zulässig, jene weiterhin mit Gefängnis zu bestrafen, die sich aus einer wie auch immer gewonnenen Überzeugung dem diskriminierenden Konflikt mit der Mehrheitsauffassung stellen und nachhaltige berufliche und gesellschaftliche Konsequenzen auf sich nehmen?

Schule heute

Die Schulkommission FDP 10 berichtet:

Eine moderne Schule

Wieder einmal ist die Diskussion um das zehnte Schuljahr in Fluss gekommen. Gibt es doch immer wieder Jugendliche, die sich nach dem neunten Schuljahr nicht für einen Beruf zu entscheiden vermögen, weil ihre persönliche Entwicklung noch nicht so weit fortgeschritten ist. In dieser Situation etwas erzwingen, wäre grundfalsch. Dem jungen Menschen muss Gelegenheit gegeben werden, sich selber besser kennen zu lernen, seine eigenen Fähigkeiten und Schwächen selber zu erfahren. Dafür gibt es verschiedene Wege. Früher war einer davon der Welschlandaufenthalt. Eine andere Möglichkeit wird bei den Jungen immer beliebter: *Das Werkjahr der Stadt Zürich* bietet nicht nur das neunte Schuljahr auf handwerklicher Basis an, sondern auch ein freiwilliges zehntes Schuljahr.

In der *Abteilung I* werden für Burschen und Mädchen Jahreskurse angeboten, die einmalig sind. In vier verschiedenen Werkstoff-Abteilungen werden die Schüler und Schülerinnen ausgebildet. Dabei können sie zwischen Metall, Holz, Baustoffen und Farbe wählen. Für schulisch gute Schüler/innen wird in einer Metallklasse eine Einführung in die Elektronik offeriert. Dieser Jahreskurs gliedert sich in zwei Semester jedes in einem anderen Werkstoff. Immer mehr Mädchen interessieren sich für die handwerklichen Kurse, die sie mit gleichem Erfolg wie die jungen Burschen abschliessen.

Das Programm der Individuellen Aufbauschule für Mädchen (IAS) der *Abteilung II* ist mehr auf die weibliche Jugend abgestimmt, obwohl auch schon Burschen dieses Programm wählen. In diesem Jahreskurs werden zwei Varianten angeboten. Der Unterschied ist im Unterrichtsstoff des vierten Quartals. Beide Programme beinhalten quartalsweise Nähen, Kochen und Werken. Das Programm A unterrichtet im vierten Quartal Werken mit Metall, das Programm B bietet Büroarbeiten an.

Sehr beliebt ist als drittes Angebot die *Abteilung III*, die während dem ganzen Jahr im Fach Büroarbeiten und Dienstleistungen unterrichtet.

Für alle Schülerinnen und Schüler ist Maschinenschreiben ein Fach im Theorieunterricht, ebenfalls für alle wird ein Nothelferkurs durchgeführt, der mit einem Nothilfeparcour als Test abgeschlossen wird. Die enge Zusammenarbeit mit der städtischen Berufsberatung bietet Gewähr für einen ersten sicheren «Schritt ins Leben». Damit ist aber noch nicht alles aufgezählt. Wer schon Französischkenntnisse mitbringt, kann sie weiter ausbauen. Auf freiwilliger Basis werden ein Rettungsschwimmkurs (Brevet I), ein Algebrakurs und für die Burschen ein Kochkurs geführt. Diese Auflistung bringt nur einen kleinen Überblick. Wer einen Einblick in diese lebendige Schule erhalten möchte, dem sei der *Tag der Offenen Tür am 27. November* empfohlen. Da ist im Hauptgebäude an der *Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich*, von *09.00 bis 16.00 Uhr* einiges Interessantes los. Eine andere Möglichkeit ist ein persönlicher Besuch in der Schule in einem der sechs Schulhäuser. Auf dem Sekretariat an der Bullingerstrasse, Telefon 44 43 28 gibt man Ihnen gerne genauere Auskunft.

Dr. Ernst Braun

Leiter des Werkjahres der Stadt Zürich

Diese Fragen stellen sich aus einem Filmbeitrag aus der Reihe «Spuren» (Moderation Christoph Ullmann) heraus. Anhand je eines Beitrags über eine Dienstverweigerer-Beratungsstelle und über einen ganz normalen Feldprediger-Einsatz werden diese Themen angeschnitten und bilden den Hintergrund zur Dezember-Forumsveranstaltung «Mensch und Umwelt» im Gemeinschaftszentrum Wipkingen. Nach der Video-Vorführung besteht in der anschließenden Diskussion mit dem Leiter der Sendung, Fachleuten und dem Publikum wie üblich die Gelegenheit, die im Film aufgeworfenen Probleme gemeinsam zu reflektieren.

Donnerstag, 2. Dezember 1982, 20.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich. Eintritt frei.

Organisation:

Gemeinschaftszentrum Wipkingen/Fernsehen DRS

**VELTZ
OPTIK**

Ihr Optiker in Hönegg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpf, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Reformierte Kirchgemeinde

Zürich-Hönegg

Brot für Brüder 1982

Zweimal im Jahr, jeweils zur Passions- und zur Adventszeit wird auf die Sammelaktionen für «Brot für Brüder» aufmerksam gemacht, und die Quartierbewohner werden um Unterstützung der verschiedenen Entwicklungsprojekte gebeten.

Wie bereits im Frühling berichtet wurde, leistet Brot für Brüder 1982 den letzten Beitrag an das umfangreiche Bewässerungsprogramm im Distrikt Rajshahi in Bangladesh. Durch die termingerechten Rückzahlungen für die installierten Hand- und Motorpumpen stehen jetzt bereits die ersten eigenen Mittel für den weiteren Ausbau der Bewässerungsanlagen zur Verfügung. Die Gesamtkosten für das auf 10 Jahre (1975–1984) angelegte Projekt werden auf US\$ 3,4 Mio. geschätzt, wovon die Stadt Zürich 1980 einen Beitrag von Fr. 70 000.— übernommen hat, und aus den beiden Sammelaktionen Brot für Brüder 1981 konnten rund Fr. 50 000.— überwiesen werden. Ziel dieses Bewässerungsprogrammes ist, in diesem Gebiet die Getreideproduktion zu steigern, d.h. die Existenzgrundlage der Kleinbauern durch eine zweite Reisernte zu verbessern.

Der zweite Beitrag gilt dem Entwicklungsprogramm in fünf Fischerdörfern im Guntur-Distrikt/Andhra Pradesh in Indien.

Da der Fischfang im Meer in dieser Gegend nur während 3 bis 4 Monaten im Jahr möglich ist, sind die Fischer dringend auf weitere Erwerbsmöglichkeiten angewiesen. Wegen der ungünstigen Lage am Meer und der ständigen Gefahr von Wirbelstürmen und Flutwellen ist mit einer allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Gebiet kaum zu rechnen. Um das Einkommen der kastenlosen Fischer während des ganzen Jahres auf ein menschenwürdiges Minimum zu bringen, sollen die Landwirtschaft und die Salzgewinnung – einschliesslich Lagerung und Verkauf – auf genossenschaftlicher Basis unterstützt werden. Im weiteren soll die Brackwasser-Fischzucht in den Flussmündungen gefördert werden. Geplant ist ebenfalls eine einfache medizinische Behandlungsstation, die von einem ausgebildeten «Barfusar» betreut werden soll.

Ein kleines Team von Projektmitarbeitern, die teilweise selber aus diesen Dörfern stammen, wird der Bevölkerung während drei Jahren bei der Durchführung der verschiedenen Programme behilflich sein. (I. B.)

«Frieden wagen – Schritte tun»

(Postcheckkonto 80-1581, Zürcher Kantonalbank, Agentur Hönegg, zugunsten von «Brot für Brüder», Konto 121.188)

Verein Altersheim Hönegg

Die an der Wieslergasse 1 wohnhaft gewesene, im Mai dieses Jahres verstorbene Frau Ida Widmer hat unserem Verein testamentarisch Fr. 5000.— vermacht. Ehre ihrem Andenken! Solche Gaben sind uns sehr willkommen, da zufolge der Bauteuerung der Bau des Alterswohnheimes Riedhof etwa 30 Prozent mehr kosten wird als budgetiert. Die Subventionen von Bund, Kanton und Stadt steigen zwar entsprechend, nicht aber diejenigen der beiden Kirchen sowie unsere Eigenmittel. Das Alterswohnheim in seiner sonnigen, aussichtsreichen Lage ist seit dem Monat Mai voll besetzt. Es herrscht ein froher Geist im Riedhof. Initiative Helferinnen aus dem Quartier turnen, basteln, tanzen



Wir stellen vor:
ANNA
unsere Spezialistin
für moderne
Herren-
haarschnitte

**SALON
ZENTRUM
HÖNGG** Meierhof-
platz

Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Verein für Rettungsschwimmen
Zürich-Höngg

Wir möchten alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren einladen, einen ABC-Tauchkurs zu besuchen. Herr Wenger, unser Höngger Schwimmlehrer, bildete die Jugendlichen im Jugendrettungsschwimmen aus. Diese Prüfung ist Voraussetzung für das ABC-Tauchen. Wir möchten die Kenntnisse im Rettungsschwimmen weiter vertiefen und zusätzlich lernen, mit Flossen, Tauchbrille und Schnorchel gefahrlos zu schwimmen, zu tauchen und zu retten.

Unser Ziel heisst:
Jeder Rettungsschwimmer ein Rettungstaucher!

Wir möchten mit gut ausgebildeten Rettungsschwimm- und Tauchlehrern einen lebhaften, mit vielen Spielen gespickten Trainingsbetrieb durchführen. Leider ist die Anschaffung einer ABC-Ausrüstung mit Kosten verbunden. Wir können Ihnen eine qualitativ gute Ausrüstung zu einem günstigen Preis (20-30% Rabatt) vermitteln. Damit Sie Ihrem Kinde die Ausrüstung zu Weihnachten schenken können, offerieren wir Ihnen einen Gutschein zu Fr. 70.— für Schnorchel, Tauchmaske, Flossen, Theoriebuch und Kurs.

Der voraussichtliche Kursbeginn ist Freitag, 4. März 1982. Der Kurs dauert jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr.

Die Gutscheine können bei folgenden Kursleitern bezogen werden:

Margrit Eigenheer, Imbisbühlstrasse 107, Telefon 56 57 35; Fritz Körner, Reinhold Frei-Strasse 6, Telefon 56 05 41; Willi Kömeter, Ackersteinstrasse 186, Telefon 56 69 66 oder am Donnerstag, von 20.00 bis 22.00 Uhr im Hallenbad Bläsi.

Sportverein Höngg

Schwarz-Weiss a – SV Höngg 2 1:4

Mit einem grossen Offensivdrang begann unsere Elf gegen einen Gegner, von dem man doch mehr Widerstand erwartet hatte. Bei gutem Platzverhältnis (für diese Jahreszeit) liess unsere Mannschaft den Ball und damit die Spieler von Schwarz-Weiss leerlaufen. So stand es dann auch bereits nach 15 Minuten 2:0 für das Höngger Team. Nach herrlicher Vorarbeit von A. Malzacher erzielte J. Huesser in der 5.

Minute das 1:0. Als einige Zeit später die gegnerische Abwehr den Ball nicht wegbrachte, konnte A. Treve die 2:0-Führung herstellen. Derselbe Spieler hatte mit einem Schuss an die Unterkannte der Torstange kein Glück, sprang das Leder doch wieder ins Feld zurück. Die grösste Chance der ersten Halbzeit hatte wohl Cap. U. Stoop, welcher das leerstehende Tor nicht traf. Aber drei Minuten vor dem Tee kam der Gegner das erste Mal vor unser Goal und erzielte auch prompt den Gegentreffer, was gleichzeitig den Pausendstand bedeutete.

Die zweite Hälfte brachte unserer Mannschaft noch mehr Torchancen, aber mit zwei Treffern war die Ausbeute sehr mager. So dauerte es eine Stunde bis Ch. Hulliger mit einem direkt verwandelten Corner den Zwei-Tore-Abstand wieder herstellte. An den ausgelassenen Chancen waren nebst unseren Stürmern auch die Mittelfeldspieler beteiligt. Dank unserer gutgestalteten Abwehr, blieb der Gegner mit seinen wenigen Kontern ohne Erfolg. Wenige Minuten vor Schluss der Partie konnte Mittelstürmer A. Malzacher seine gute Leistung mit dem 4:1 abschliessen.

H. Sch.

SV Höngg Int. A – Brühl Int. A 0:3

Nachdem die Höngger bereits nach ca. fünf Minuten in Rückstand gerieten, waren sie bis 25 Minuten vor Schluss der Mannschaft mit mehr Spielanteilen. Relativ unglücklich viel der zweite Treffer und gleichzeitig der K.O.-Schlag.

Herbstbazar der
Frauenarbeitsgruppen

Samstag, 27. November

9 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bald zieht der Winter ins Land, da und dort sieht man bereits die ersten Kerzen und Adventsdekorationen – Anlass für uns, Sie ganz herzlich zu unserem grossen Gemeindefest, dem Herbstbazar, einzuladen.

Ungezählte Frauen haben das Jahr hindurch für Sie gearbeitet, gestrickt, gemalt, gebastelt. Neben vielen nützlichen Dingen erwarten Sie auch Geschenke jeder Art, diesmal auch Adventskränze. So nahe vor den festlichen Tagen möchten wir Ihnen Gelegenheit geben und Sie ermuntern, Ihre Weihnachtseinkäufe bei uns zu machen.

Nicht nur wurde alles mit viel Liebe und Geschick ausgedacht und hergestellt. Gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Kauf zwei wichtige Werke der inneren und der äusseren Mission. Der Reinertrag kommt zum grossen Teil einem Projekt zugute, das Frauen für Frauen in Nordkamerun an die Hand genommen haben und das wir aus persönlicher Erfahrung kennen (wir nehmen wiederum gerne am Informationsstand auch Knöpfe, Schnittmuster und Mercen aller Art entgegen!). Ein kleinerer Teil kommt dem Kinderheim Bühl in Wädenswil zugute, das dringend Geld braucht.

Um 15 Uhr wird in der Jugendstube von bewährten Kräften ein Kasperlistück aufgeführt (Dauer 1 Stunde). Ab 13 Uhr wird ein Film vorgeführt. Ein reichhaltiges Buffet mit lauter Hausgemachtem sorgt für Ihr leibliches Wohl. Von 11.15 bis 13.30 Uhr servieren wir unser altbewährtes Mittagessen (nach G... Rezept!).

Zu den vielen Verkaufsständen gehört auch derjenige des Frauenvereins mit allerlei hausgemachten Leckerbissen.

Von Herzen hoffen wir, dass dieser Tag nicht nur einen schönen finanziellen Ertrag einbringt, sondern dass alt und jung, Frauen und Männer, seit langem Ansässige und Neuzugezogene sich hier begegnen, kennen lernen und bei uns wohl fühlen.

Wie wäre es, wenn alle «Bisherigen» auch jemanden mitbrächten, der unsern Bazar noch nicht kennt?

Sie alle heissen herzlich willkommen

Die Frauenarbeitsgruppen
der reformierten Kirchgemeinde

P. S.: Gerne nehmen wir für den Wirtschaftsbetrieb noch saftige Kuchen entgegen.

Radball:

58. Grosser Preis von Zürich

Das grosse, traditionelle Radball-Turnier «Grosser Preis von Zürich» erlebt am Sonntag, 28. November seine 58. Austragung. Und bereits zum zweiten Mal am neuen Austragungsort, im Hallenstadion Zürich-Oerlikon.

Das Turnier verspricht wieder interessantes Radball, denn die Spitzenmannschaften der WM 82 und der Schweizermeisterschaft 82 werden alle mit dabei sein.

Bessere Betreuung
statt neue Mauern!

Die SP lehnt den geplanten Neubau des Bezirksgefängnisses in Zürich ab. Bei der Ablehnung dieses 28,8 Millionen-Kredites spielen vor allem die folgenden Überlegungen eine Rolle: Das Bedürfnis nach mehr Plätzen ist nicht ausgewiesen. Bis jetzt war das Bezirksgefängnis Zürich im Durchschnitt zu 85% ausgelastet. Diese Zahl wurde erst in den vergangenen zwei Jahren so hoch. Ein Grund sind die viel zu langen Untersuchungshaftzeiten.

Der Neubau ist zu gross. Auf relativ kleinem Raum werden 180 Häftlinge gehalten. Der Gefangene befindet sich so in fast völliger Anonymität. Die geplanten Gemeinschaftsräume sind zu klein und ohne Tageslicht. Die Aufteilung der Räume in Sicherheits- und Normalzellen gibt den Untersuchungsbehörden die Möglichkeit, die Häftlinge in den Sicherheitszellen mit dem Versprechen auf eine Normalzelle zu einem Geständnis zu bewegen.

Die 54 Sicherheitszellen sind schalldicht isoliert und müssen, da die Fenster nicht geöffnet werden können, künstlich belüftet werden. Ein hörbarer Kontakt ist nur über eine Fernsprechanlage gewährleistet. Diese völlige Isolation von der Umwelt führt bei den Insassen, wie bei allen anderen Lebewesen, zu schweren psychischen Schäden.

Als Alternative zu einem Neubau sind eine Renovation des bestehenden Gebäudes sowie gleichzeitig kürzere Dauer der Untersuchungshaft besser geeignet, die bestehenden Probleme zu lösen. Im übrigen ist es sinnvoller, die (knappen) finanziellen Mittel statt in einen überdimensionierten Gefängnisneubau in eine verbesserte Ausbildung des Strafvollzuspersonals sowie eine bessere medizinische und soziale Betreuung der Untersuchungshäftlinge zu investieren.

SP Zürich 10

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Henchoz, geb. Schneider, Frieda, geboren 1894, von Zürich und Rossinière VD, Witwe des Charles, Elektrotechnikers; Imbisbühlstrasse 48.

Schellenberg, Elsbeth, Büroangestellte, geboren 1915, von Zürich, ledig; Singlistrasse 31.

50 Jahre
Freisinnig-
Demokratische
Partei
Zürich 10

Herzliche Einladung
an alle Mitglieder, Wähler und
Parteifreunde zur
Jubiläumsveranstaltung
vom 4. Dezember 1982
mit vielen Attraktionen
wie Ballettvorführungen,
Dixieland-Band usw. und
Gratis-Verpflegungsmöglichkeiten.

Dauer der Veranstaltung:
ab 17.00 bis zirka 22.00 Uhr

Ort: im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190

Der Vorstand der FDP 10 und
das Organisationskomitee freuen
sich auf eine rege Beteiligung!
FDP 10

Mit viel Freude an Kindern und Tradition
Samichlaus+Schmutzli
vom 5.-12.12.82
Bezahlung nach gemeinsamer Vereinbarung
Tel. 481 79 79

Hunde-Weichfutter

zum Abholen, per Kilo nur Fr. 2.40
Metzgerei Heinrich, Limmattalstr. 180
8049 Zürich, Tel. 01/56 77 77

Treuhand-
Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01/57 74 03

- Steuerbilanzen
- Analyse, Mandate
- Personelles
- Wust, Suva, AHV
- Revisionen
- Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation



PRIX DE LA VILLE DE GENÈVE



DIAMONDS-INTERNATIONAL AWARDS WINNER

GOLD MEDAL INTERNATIONAL FAIR MUNICH

rudolf th. gloor

GOLDSCHMIED
UND KUNSTATELIER
GSTEIGSTRASSE 2
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/56 65 70

Lieber Herr "Ich-weiss-nicht-was"
Es kommt die Zeit des Schenkens; Sie möchten
Ihre geliebte Frau, Freundin oder Tochter mit
einem ganz speziellen Geschenk überraschen.
Aber Sie wissen noch nicht, was Sie schenken
sollen; und wenn Sie es schon wüssten, könnte
es das Falsche sein.....

Ich mache Ihnen einen Vorschlag – für
das Richtige:
Sie suchen in meinem Sortiment einen
gefälligen (natürlich echten) Edelstein aus,
und ich zeichne Ihnen dazu kostenlos die
Entwürfe für ein persönliches und einmaliges
Schmuckstück: Ihr Geschenk.

Die Dame kann dann nach eigenen Vorstel-
lungen und Wünschen entscheiden, wie sie
den Stein gefasst haben möchte, sie kann
ihn umtauschen oder sich zusätzliche
Entwürfe zeichnen lassen.

Aber Sie, mein Herr, haben jedenfalls die
richtige (und beste) Wahl getroffen!
Ich freue mich auf Ihren Besuch und
grüsse Sie freundlich

Ihr Goldschmied
R. Th. Gloor

P.S. BITTE KOMMEN SIE BALD, DAMIT SIE VON DER GRÖßEREN AUSWAHL
PROFITIEREN KÖNNEN UND BESTIMMT NOCH "IHREN" STEIN VORFINDEN!

BLASI DROGERIE

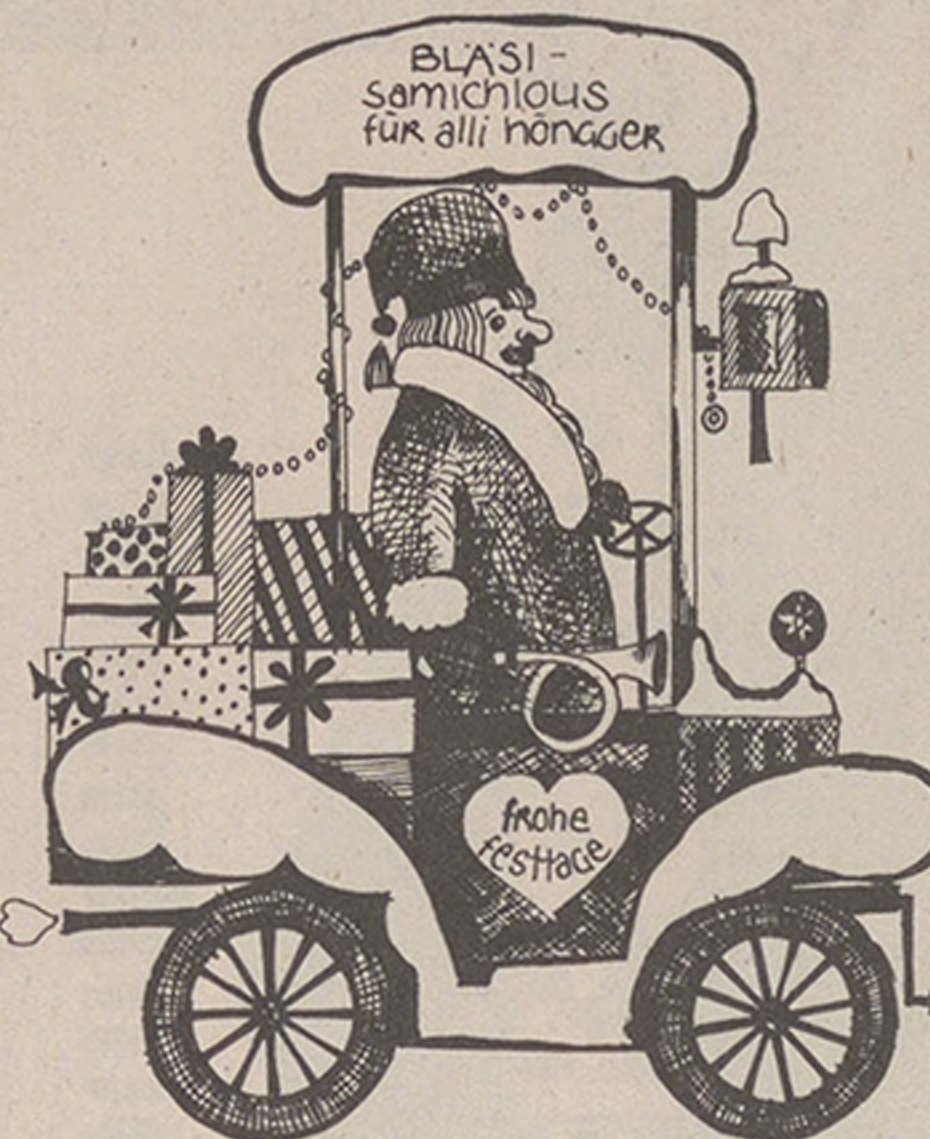
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA *Helena Rubinstein* JUVENA

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA *Helena Rubinstein* JUVENA



BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA *Helena Rubinstein* JUVENA

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA *Helena Rubinstein* JUVENA

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Helena Rubinstein* JUVENA *Helena Rubinstein* JUVENA

Er für Sie

Duftende Kostbarkeiten

GIORGIO ARMANI

die neue exklusive Duftnote, Ausdruck von viel Charme, Verführung und Persönlichkeit

Eau de Toilette	50 ml	Fr. 38.—
Eau de Toilette	100 ml	Fr. 62.—
Eau de Toilette	200 ml	Fr. 100.—
Eau de Toilette Spray	50 ml	Fr. 48.—
Eau de Toilette Spray	100 ml	Fr. 78.—
Parfum	7,5 ml	Fr. 62.—
Parfum	15 ml	Fr. 100.—
Parfum	30 ml	Fr. 165.—
Parfum, Taschenspray	7,5 ml	Fr. 82.—
Seife	100 g	Fr. 17.—

Chloé

Romantisch, etwas sinnlich, gefühl- und geheimnisvoll

Eau de Toilette	60 ml	Fr. 36.—
Eau de Toilette	120 ml	Fr. 54.—
Eau de Toilette Spray	50 ml	Fr. 44.—
Eau de Toilette Spray	86 ml	Fr. 56.—
Parfum Luxus Taschenspray		Fr. 95.—
Seife	100 g	Fr. 14.—
Bad- und Duschgel		Fr. 34.—

NINA RICCI

Eine Neuschöpfung — ein Duft, den jede Frau erleben möchte: zart — jung — romantisch

NEU: Fleurs de Fleurs

Parfum de Toilette	50 ml	Fr. 40.—
Parfum de Toilette Spray	100 ml	Fr. 58.—
Eau de Fleurs Seife	100 g	Fr. 10.—

L'Air du temps

Eau de Toilette	100 ml	Fr. 37.—
Seife	100 g	Fr. 10.—

NEU: Creme de beauté pour le corps

Farouche

Eau de Toilette	100 ml	Fr. 37.—
Seife	100 g	Fr. 10.—

Und viele Spezialgeschenke und Geschenkpäckchen von Lanvin, Dior, Givenchy, Cabochard, Nitchevo, Risque, Blazer, Blue Grass, Cabriole, 4711, Goyesca, Fenjal, Winston, Weleda, Wolo



Limmattal-Strasse 162, Telefon 566397, Drogerie Parfumerie, Kosmetik, Zürich-Höngg, Kräuter, Heilmittel

Sie für Ihn

Lagerfeld

frisch, männlich, gepflegt die neuen Pflegeprodukte für «Männer»

After Shave	125 ml	Fr. 33.—
After Shave	250 ml	Fr. 53.—
Eau de Cologne Spray	60 ml	Fr. 42.—
Seife	150 g	Fr. 17.—
Dusch Gel	250 ml	Fr. 27.—

NEU: Juvena Mens Style

After Shave	50 ml	Fr. 14.—
After Shave	125 ml	Fr. 24.—
Eau de Cologne Spray	100 ml	Fr. 36.—
Dusch Gel	200 ml	Fr. 10.—
Seife	125 g	Fr. 9.—



... und eine grosse Auswahl von Geschenkpäckchen: Signorici, Lanvin Men, Eau Sauvage, Arden Men, Men's Club, Tabac, Sir, usw.

Bade — Lust- und Kostbarkeiten aus aller Welt

einzelnen und mit körperliefenden Après-Bain-Lotion kombiniert, schöne, grosse und kleine Geschenkpäckchen finden Sie bei uns in reicher Auswahl.



Gesundheits-Badezusätze

Wolo Heublumenbad	1 l	Fr. 33.50
Wolo Heublumenbad	500 ml	Fr. 18.80
Woloderma Kamillenölb.	500 ml	Fr. 16.80
Wolo Kleie-Pflegebad	500 ml	Fr. 21.60
Denosol Erkältungsbad		Fr. 5.90
Weleda Rosmarinbad	500 ml	Fr. 21.80
Weleda Edeltannenbad	500 ml	Fr. 21.80
Weleda Lavendelbad	500 ml	Fr. 21.80
Weleda Kastanienbad	500 ml	Fr. 29.80

Festtags-Angebot für Kirsch-Kenner und Fondue-Liebhaber



Aktion, feinsten Baselbieter

Kirsch Edelbrand	40° 5 dl	nur Fr. 14.80
Basler Dybli	42° 7 dl	nur Fr. 28.20

Hinterländer Pfümli, mit viel Bouquet

Festtags-Angebot:	40° 5 dl	nur Fr. 12.80
-------------------	----------	---------------

Was Mutter für die feine Küche braucht:

× assort. Marsala, Sherry, Madeira = 3 Flaschen à 2 dl nur Fr. 13.90

Ein Festtags-Geschenk an Sie...

denn die 3. Flasche Vermouth ist gratis für Sie beim Kauf von:

1 Vermouth weiss
+ 1 Vermouth rot
+ 1 Vermouth rot gratis für Sie
= 3 Flaschen Vermouth für nur Fr. 14.20 solange Vorrat.

**alle bei uns gekauften Aperitifs, Spirituosen und Weine werden gerne festlich verpackt.

Festtage sind Feiertage...

jetzt zum Festtagsessen einen guten Tropfen bereitstellen.

Aktion Rioja Viejo 1978

7 dl Fr. 4.10 oder Carton à 12 Fl.	Fr. 47.20
------------------------------------	-----------

Pinot noir, Niederösterreich

5 dl Fr. 3.95 oder Harass à 12 Fl.	Fr. 46.60
------------------------------------	-----------

Aktion Dôle Salquenen 1978

7 dl 14.20 oder Carton à 3 Fl.	Fr. 42.—
--------------------------------	----------



Kessler-Sekt — die ganz grosse Marke

Sekt Cabinet weiss	7,5 dl	Fr. 14.40
Sekt Cabinet Piccolo	2 dl	Fr. 4.80
Sekt Rosé	7,5 dl	Fr. 15.40
Sekt Hochgewächs	7,5 dl	Fr. 19.80

Im Dezember können Sie Kessler-Sekt bei uns degustieren.



Baum-Kerzen «Drogallux»

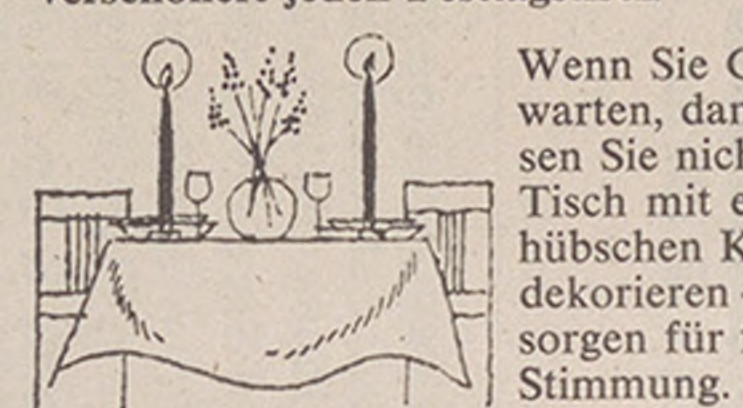
Tropffrei, best bewährte Qualität

..... rot weiss bunt orange

Bei Kauf von 3 Schachteln nur Fr. 5.10 + dazu gratis 4 Adventskerzen Fr. 1.25

Sparpreis nur Fr. 5.10

Stimmungsvolles Kerzenlicht verschönert jeden Festtagstisch



Peitschen-Kerzen

tropffrei, beste Qualität in vielen Farben

× 6 Kerzen, 25 cm nur Fr. 10.80

Farben rot elfenbein weinrot dunkelgrün königsblau olive etc.

(in gold und silber Fr. 13.80)

+ dazu gratis als Festtagsgeschenk, passend

assortiert, 12 Farben-Auswahl, 25 Servietten für Tischdekoration Fr. 2.15

Kompl. Tisch- und Kerzendekoration Fr. 12.95

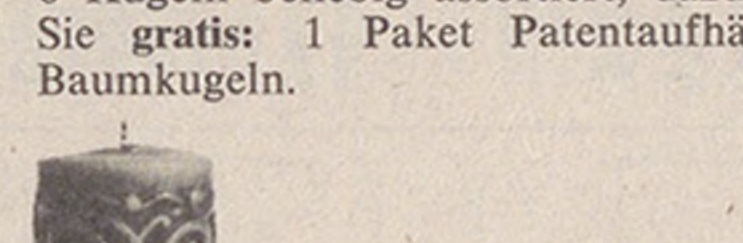
kostet Sie somit nur Fr. 10.80

Grab-Kerzen-Windlichter

3 Tage Brenndauer, × 3 Stück nur Fr. 8.40

Baumschmuck, Glas durchsichtig, farbig, bunt, silber, gold.

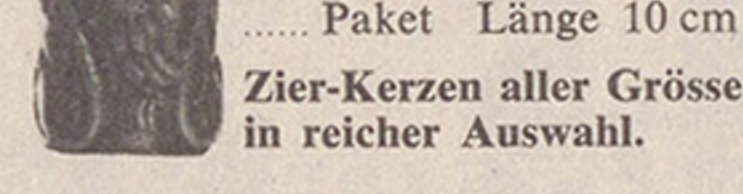
6 Kugeln beliebig assortiert, dazu erhalten Sie gratis: 1 Paket Patentaufhänger für Baumkugeln.



Advents-Kerzen, rot, Paket à 4 Kerzen

..... Paket Länge 13 cm	Fr. 1.60
..... Paket Länge 12 cm	Fr. 1.35
..... Paket Länge 10 cm	Fr. 1.25

Zier-Kerzen aller Grössen in reicher Auswahl.



Für Ihren Weihnachtsbaum

..... Cellux Christbaum-Unterlage	Fr. 6.20
..... Glimmer Watte-Unterlage	Fr. 7.10
..... Girlanden silber	Fr. 2.25
..... Girlanden gold	Fr. 2.25
..... Girlanden rot	Fr. 2.25

Wir führen Baumschmuck aller Art und Zubehör.

Ein sinnvolles Geschenk

Wirkt gegen Müdigkeit und Nervosität, erhöht die Leistungsfähigkeit und die Widerstandskraft.

Halbe Kur	Fr. 15.80
Ganze Kur	Fr. 27.50
Doppelkur	Fr. 45.50



Erschöpft? Überanstrengt? Abgespannt?

Bio vital spendet neue Vitalität und Kraft.

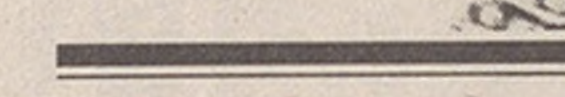
..... 325 ml	Fr. 14.—
..... 650 ml	Fr. 24.50
..... 1000 ml	Fr. 35.—

Neuer Schwung

Ginseng, Eisen und Vitamine

helfen Ihnen das Tief zu überwinden

Halbe Kur	Fr. 24.20
Ganze Kur	Fr. 43.50



Nierenwärmer Fr. 38.—

Taillenumfang angeben = cm

Schulterwärmer Fr. 56.—

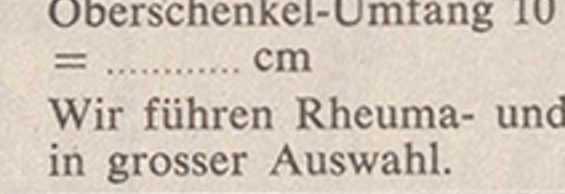
Smal, Medium, Large, X-Large

Zutreffendes unterstreichen

Kniewärmer Fr. 39.50

Oberschenkel-Umfang 10 cm über Knie = cm

Wir führen Rheuma- und Sportwäsche in grosser Auswahl.



SIEMENS Mikro-Inhalator

zum Behandeln von Beschwerden der Atmungsorgane durch Feinstzernebelung und Einatmung von diversen Inhalationsmittel-Lösungen. Fr. 198.—

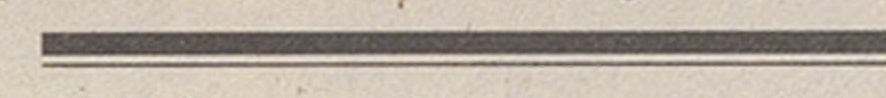
Auch zu vermieten, Miete wird beim Kauf eines Geräts angerechnet.

Zu hoher Blutdruck?

TENS-O-TEST

Automatisches Kompaktgerät zur Selbstmessung des Blutdruckes. Problemlose Bedienung.

TENS-O-TEST mit Anleitung Fr. 295.—



Sanitätsartikel

Bettflaschen echt Kupfer, oval Fr. 68.—

Gummibettflaschen mit molligem Frottéüberzug, abnehmbar Fr. 20.—

Chriesisteisäckli usem Chachelofe Fr. 10.80

Paar Noppen Massage-Sandaletten Fr. 49.50

Gr. 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45

Tur-Mix Hygromatic Luftbefeuchter Fr. 272.—

Flawa Apotheke Leder Fr. 49.70

Flawa Auto-Apotheke klein Fr. 18.80

Elektr. Zahnbürste Walther Fr. 64.—

Medico Elektr. Munddusche Walther Fr. 95.—

Medico 1200 Impulse Elektr. Munddusche Walther Fr. 135.—

Medico 3000 Impulse

Das Beste für die Haarpflege

Haarbürste mit Wildschwein-Borsten dauerhaft, haarschonend, Borsten handeingegeben — jetzt «eintauschen!»

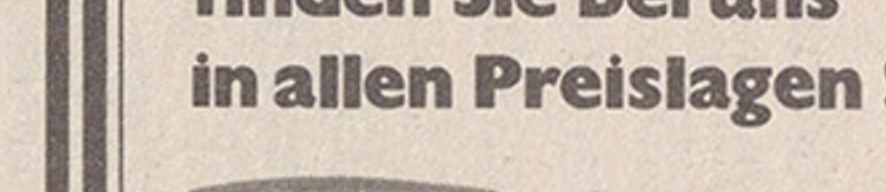
Für jede alte Haarbürste vergüten wir Fr. 5.—

beim Kauf einer neuen, handeingegebenen Qualitäts-Haarbürste.



Ebnat

Haarbürsten finden Sie bei uns in allen Preislagen!



auto hönngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

^ CITROËN ^

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

VBZ-Finanzabstimmung:

Ja für ein Tram mit Zukunft



Komitee «Pro VBZ Züri-Linie», Postfach 1121, 8036 Zürich

Wenn Sie von Ihrem Salärkonto mehr erwarten...



...SKA-Salärkonto plus

- Sie haben weniger Umtriebe mit Ihren Zahlungen.
- Sie erhalten regelmässig Kontoauszüge zur Erleichterung der Übersicht.
- Sie verfügen mit der Bancomat-Karte an über 230 Stellen in der ganzen Schweiz Tag und Nacht über Geld.
- Sie können mit eurocheques im Inland und in den meisten europäischen Ländern bargeldlos einkaufen und Geld beziehen.
- Sie erhalten mit PIN in jeder SKA-Geschäftsstelle in der ganzen Schweiz Geld von Ihrem SKA-Salärkonto plus ohne Rückfragen und Unterschrift.
- Sie dürfen Ihr SKA-Salärkonto plus nach Rücksprache mit uns bis zu einem Monatsgehalt überziehen.

Ihr Salär hat etwas Besseres verdient als ein Konto ohne Zins.

Fragen Sie unseren Herrn U. Saeli
oder unser Fräulein M. Vogelsang

Schweizerische Kreditanstalt
Wieslergasse 2, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 16 60



SKA - für alle da.

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag/
Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Heizöl sparen durch Isolieren

Eine zweckmässige Isolation von Aussenwänden, Estrichböden und Dachschrägen kann Ihnen bis 30% teures Heizöl sparen. Lassen Sie sich unverbindlich beraten. Sämtliche Zimmer- und Schreinerarbeiten, Treppen, Platti-Einbauküchen.
A. Meier & Co., Holzbau
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich, Tel. 42 07 04

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Zu verkaufen herzige

Khmer-Kätzchen

rassenrein, jedoch ohne
Stammbaum, 14 Wochen
alt, stubenrein, geimpft
und entwurmt.
Fr. 400.—

Telefon 56 62 74

Zirka 82 m² Büro/Atelier

an zentraler Lage in
Zürich-Höngg per sofort
zu vermieten. Fertig aus-
gebaut und unterteilt
in 3 Räume. Zins
Fr. 1 250.— mtl. zuzüglich
NK.

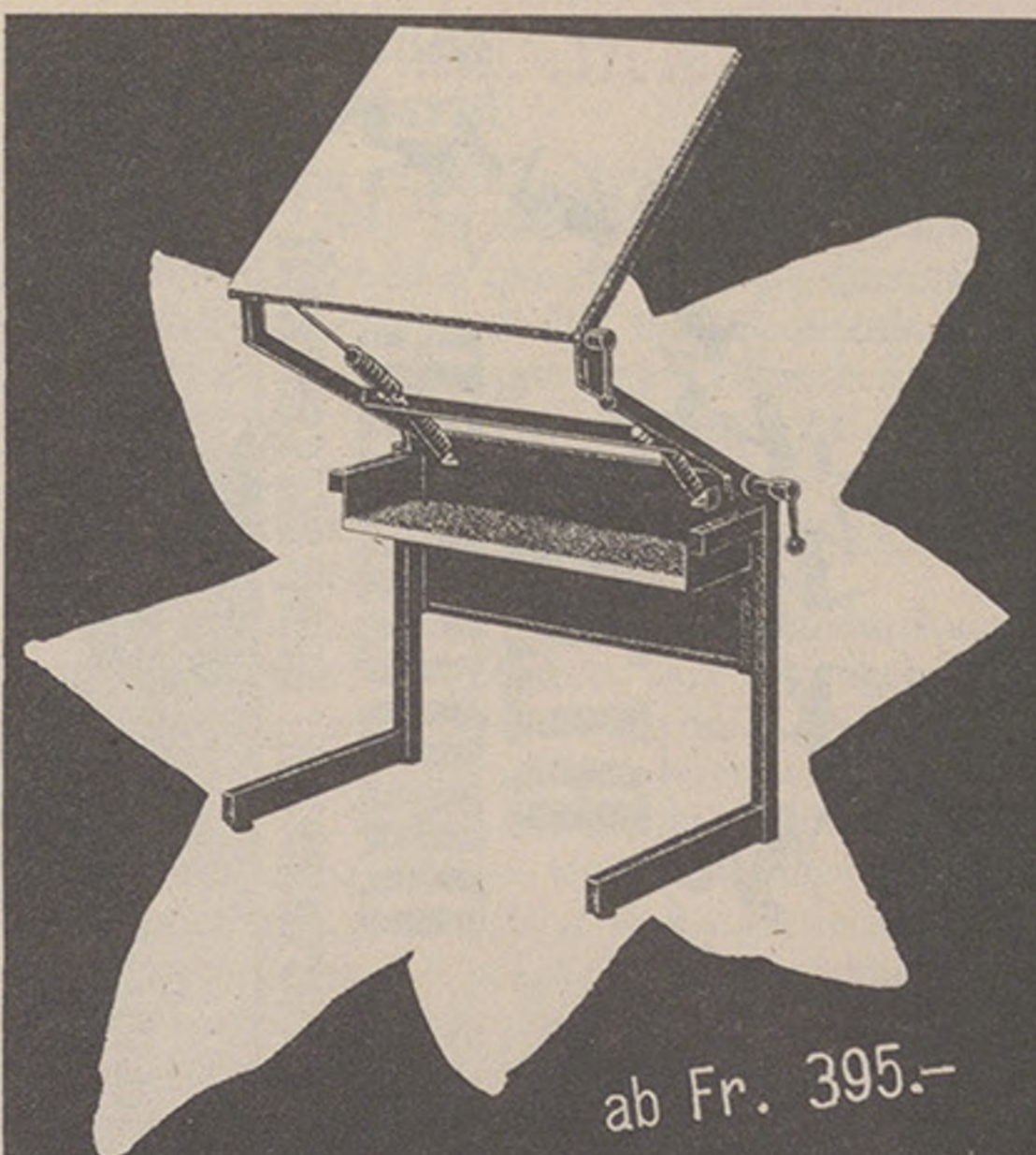
Tel. 01 47 88 22 w. G'zeit

Gesucht

Aushilfe

stundenweise am Abend
für Hilfe am Buffet und
Küche. Guter Stunden-
lohn. Anfrage an:

A. Kupper
Restaurant Winzerstübli
Winzerstrasse 65
Telefon 56 45 28
ab 16.00 Uhr



ab Fr. 395.—

Studiosus Arbeitstisch für Schüler.
Höhen- und schrägverstellbar.

georg schiess ag

Am Wasser 24, 8049 Zürich-Höngg
Donnerstag Abendverkauf bis 21⁰⁰

Steuerprobleme?

Schwierigkeiten mit der Buchhaltung?
Inkassos? Verträgen? Gründungen?
Ehem. eidg. Steuerinspektor erledigt sämtliche
Treuhänderarbeiten. Diskretion, prompte Erledigung:
auf Wunsch bei Ihnen zu Hause (auch abends).

Treuhandbüro Mike

Postfach 586, 8026 Zürich
Inhaber Emil Isler, Am Wasser 155, Höngg
Telefon 42 83 23 (9—12 Uhr)



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Steinerberger Mutschli

100 g nur **1.50**

St. Albray

würziger Weichkäse

100 g nur **2.10**

Frischprodukte-Markt

Grenobler Baumnüsse

Neue
Ernte

28 mm +
1 kg nur **5.90**

Frischer zarter Nüssli-Salat

100 g nur **1.10**

Kurfeigen

Neue
Ernte

Pulled surchoix Izmir

400 g nur **2.35**

Kernlose Mandarinen

kg nur **1.30**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

Discountmarkt

Vermouth Dorona

rot und weiss

1 Liter nur **4.40**

Rum Ron del Sol

40 Vol. %

1/2 Liter **13.50**

Carlton Club

Scotch Whisky 40 Vol. %

70 cl Flasche **18.90**

Baselbieter Kirsch

40 Vol. % Edelbrand

1/2 Liter **13.90**

Getränke-Discount

geöffnet: Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Geschenk-Kistli

Château d'Aigueville

Côtes du Rhône 1980

6 x 70 cl **41.—**

Geschenk-Kistli

Rioja La Calzada

Gran Reserva D. O. 1971

3 x 70 cl **35.—**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Geiselnahmen

Geiselnahme durch einen Ex-Politiker in Zürich, nicht durch einen von der extrem-linken Politszene oder gar aus dem Polit-Terrorismus. Der Mann ist politisch rechts aussen beheimatet und sieht – man hat Fotos gesehen – gepflegt und normal aus, nicht etwa hippie-artig oder gar wie ein Punk. Und Doktor sei er auch. Und mit diesem Titel hat's eigentlich angefangen. Man sagte und schrieb, er trage ihn zu Unrecht. Auf alle Fälle hat einmal im Gratisanzeiger «Züri-Leu» gestanden, er schmücke sich mit einem «äusserst dubiosen Dokortitel».

Wie einer noch scharf ist heute auf einen Dokortitel, ist auch schleierhaft, wo man doch sehr gerne diesen Titel einem überhaupt nicht mehr anhängt, wo die «gewöhnlichen Leute», besonders die jungen, titelbehafteten Akademikern gegenüber einfach die Anrede mit deren Namen verwenden. Zwar kennt man auch Fälle von falschen Lizentiaten, die ihren Namen mit einem «lic.» garnieren, das sie gar nie gemacht haben.

Sei dem, wie es wolle, ob der erregte und wohl von langer Hand «gewurmte» Geiselnahmer, der da bei der «Züri-Woche» aufgekreuzt ist und nach dem verantwortlichen Schreiber gelehzt hat, einen echten oder einen dubiosen (mehr oder minder im Ausland gekauften) akademischen Titel führt oder nicht, bleibe in diesem Zusammenhang dahingestellt.

Für eine zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Stadt – ein Ja zur Regionalplanvorlage des Stadtrates!

Am kommenden Wochenende können die Zürcherinnen und Zürcher wichtige Weichen für die Entwicklung ihrer Stadt stellen: sie müssen sich zwischen den Varianten des Stadtrates und des früheren Gemeinderates für den regionalen Gesamtplan der Stadt Zürich entscheiden.

Die nach der Verwerfung der ersten Vorlage durch den Gemeinderat im April 1980 ausgearbeitete neue Vorlage des Stadtrates vom Dezember 1980 beruht auf einem Kompromiss. Trotzdem setzten sich in den Beratungen des Gemeinderates kurz vor den Neuwahlen 1982 die Vorschläge einer unheiligen Allianz von Sozialdemokraten und Landesring durch. Gegen diesen entwicklungsfeindlichen Regionalplan ergriffen die bürgerlichen Gemeinderatsfraktionen das Referendum, so dass es am 28. November zu einer Volksabstimmung kommt.

Unbestritten sind die Teilrichtpläne Landschaft, Versorgung sowie öffentliche Bauten und Anlagen. Die politischen Auseinandersetzungen drehen sich vor allem um die Teilrichtpläne Siedlung und Verkehr. Liegen die Ziele der Varianten des Gemeinde- und des Stadtrates (Stop dem Abwanderungsverlust, Stabilisierung der Arbeitsplätze) nicht weit auseinander, so sind doch die Mittel zu ihrer Erreichung verschieden.

Der Stadtrat und die bürgerlichen Parteien wollen die heute schon bestehenden Zentrumszonen in der City sowie in Oerlikon und Altstetten im regionalen Gesamtplan verankern. In der Vorlage des Gemeinderates dagegen werden diese Zentren mit einer vagen Formulierung in die spätere kommunale Richtplanung verwiesen. Ferner legt der Stadtrat in Oerlikon, Altstetten, in der Binz und am Escher Wyss-Platz Gebiete mit hohem Dienstleistungsanteil fest. Es sind dies heutige und ehemalige Industriezonen, in denen Arbeitsplätze für grössere Dienstleistungsbetriebe angesiedelt werden können, die in Wohn- oder Mischgebieten stören. Diese massvollen Reserven für die nächsten 5 bis 10 Jahre tragen der in den letzten Jahren festzustellenden Verlagerung der Arbeitsplätze vom Industrie- in den Dienstleistungssektor Rechnung, die der Stadt Zürich in der gegenwärtigen Rezession glücklicherweise grössere Beschäftigungseinbrüche erspart hat. Dienstleistungsbetriebe bedeuten schon heute die wichtigsten Stützpfiler

Der Orchesterverein bei der 3. Forums-Veranstaltung

Zuviel musikalische Anlässe bietet Zürich jeden Abend. Gewiss lockt uns das Collegium musicum unter Paul Sacher mit zwei Uraufführungen, aber auch das Programm im reformierten Kirchgemeindehaus mit Stücken des Ungarn Ferenc Brodsky, des Tschechen Johann Wenzel Kalliwoda, des Meisters Béla Bartók. Dazu interessiert uns, die Entwicklung des Dirigenten Christian Friedli zu beobachten. Sachers Wirken kennen wir seit 40 und mehr Jahren, er, der grosse Förderer vieler zeitgenössischer Komponisten. – Also wählen wir leichten Herzens das Konzert des Högger Orchestervereins, wobei als Solist der Fagottist Manfred Sax in Vivaldis Concerto F-Dur und Kalliwodas Variationen und Rondo mitwirkt. Nachdem das Kabarett Rotstift kürzlich einen übervollen Saal veranlasste, waren wir neugierig zu sehen, wie das Publikum zur E-Musik eingestellt sei. Erfreulicherweise kamen viele – obwohl wirklich noch mehr hätten kommen können. Haydns Sinfonie Nr. 2 in c-dur war der Auftakt, gefolgt von Vivaldi. Hier stand selbstverständlich im Mittelpunkt Sax, aber dann wurde Kalliwodas Stück die Überraschung des Abends: der wunderbar schöne Ton des Fagotts und die genau so schöne uns gar nicht bekannte

Die Sache, die interessiert und zu denken gibt, ist die: Dass der moderne Recherchierjournalismus im allgemeinen sehr oft überbordnet und in die Privatsphäre eingreift, dem nichts «tabu» geschweige denn heilig ist und der sich darin suhlt, aufzudecken und anzuprangern. Und sehr oft weigert man sich dann, dem Betroffenen und Betreffenden gegebenenfalls Recht widerfahren zu lassen oder doch Gelegenheit zu einer Gegendarstellung zu geben. Manchmal werden einfach Missliebige oder Fehlgetretene «fertig gemacht» und dann auf der Strecke liegen gelassen.

Dass dies beim Anzeiger, der da, bevor die Polizei ihn zum Aufgeben überreden konnte, sich mit einem Aufgebrachten herumschlagen musste, praktiziere, behaupten wir keineswegs. Es geht uns bei dieser Betrachtung auch nicht um den Gratisanzeiger und nicht um den «abgesägten Politiker», der sogar einmal für den Stadtrat kandidierte, sondern die überbordende Art einer Journalisterei, die nicht sachbezogen ist, sondern Personen «auseinandernimmt» und damit wohl die Sensationslust kitzelt, oft auch Schadenfreude nährt, aber dem Kreis um die «in der Zeitung Gekommenen» nicht zur Freude gereicht und der Sache nichts nützt. Es gibt auch, auch das sagen wir nicht auf diesen Fall bezogen, geistige Geiselnahmen...

der Stadtzürcher Wirtschaft. Wenn wir für ihre Entwicklung nicht genügend Spielraum gewähren, wandern sie in aufgeschlosseneren Gemeinden ab. Sozialdemokraten und Landesring haben in der Gemeindevorlage diese Gebiete mit hohem Dienstleistungsanteil drastisch reduziert und damit die Gefahr der Abwanderung von Dienstleistungsbetrieben, d.h. von Einwohnern und Steuerzahlern verschärft.

Grosse Unterschiede zwischen den Vorlagen des Stadt- und des Gemeinderates bestehen auch beim Verkehrsplan.

Das Konzept des Stadtrates will den Durchgangsverkehr auf den Hauptachsen kanalisieren, damit die eigentlichen Wohnquartiere entlastet werden können. Wo solche Achsen noch nicht bestehen, sollen sie im Verkehrsplan vorgesehen werden. Dies betrifft die Uetliberg-, die Höngerbergtangente mit der unterirdischen Birchstrasse sowie die unterirdische Luzernerstrasse. Sozialdemokraten und Landesring haben diese Strassen in der Vorlage des Gemeinderates gestrichen, weil sie nach ihrer Meinung nur noch mehr Verkehr anziehen. Wenn diese Trassen aber nicht im Regionalplan gesichert werden, zahlt der Kanton an Bau und Unterhalt keine Beiträge. Die Aufnahme in den Regionalplan bedeutet jedoch nicht, dass die Strassen auch gebaut werden. Über Projekte und Kredite müssen dann die Stimmbürger im Einzelfall wieder beschliessen.

Schliesslich ist auch noch ein Punkt des öffentlichen Verkehrs umstritten: SP und Landesring klammern die S-Bahn-Station Seilergraben bereits definitiv aus dem Regionalplan aus, und auch von der in der stadträtlichen Vorlage vorgesehenen Parkierungsanlage beim Hauptbahnhof wollen sie nichts wissen.

Diese kurze Gegenüberstellung der wichtigsten Unterschiede macht deutlich, dass die betont wirtschafts- und verkehrsfeindliche Variante des ehemaligen linksbeherrschten Gemeinderates die Entwicklung der Stadt Zürich für die nächsten 20 Jahre gefährlich einschränkt und ihr zu wenig Raum für die Lösung ihrer Bevölkerungs- und Strukturprobleme lässt.

Deshalb stimmen wir für die Vorlage des Stadtrates! Die FDP-Gemeinderäte des Kreises 10 Sylvia Staub, Konrad Jung, Franz Scherer

Komposition, das Mitgehen des sichtlich beteiligten Orchesters, der wahrhaft engagierte Dirigent. Das war jene «Heile Welt», die man heutzutage verachtet, ja bekämpft, und die doch uns Hörer soviel Beglückung und Einsicht in das herrliche Melodiose schenkt, dass wir – bei allem Wissen um die «Unheile Welt», die bessere herbeiwünschen, wohl wissend, dass sie nur in der Kunst (hier in der Musik) existiert. Schon vorher hatte uns die «Bauernhochzeit» Brodskys in die rechte Stimmung versetzt mit ihrem ungarischen Rhythmus, und danach waren die «Rumänischen Volkstänze» Bartóks ein Abschluss, dessen letzte Stelle wiederholt werden musste. – Gestehten wir nur: solch beschwingtes Musizieren, solch herzerwärmender Elan der Beteiligten, Sax allen voran –, das ist uns fast lieber als berühmt Klassisches. Wobei wir nicht überhören, dass... Wagner (das Steuern-Lied aus dem «Fliegenden Holländer») bei Brodsky durchklingt, und wird nicht «Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle» benutzt? Immer Neues zu entdecken, zu erfinden, ist nicht nötig. Erinnerungen stören uns nicht. Die Hauptsache bleibt die Daseinsfreude, ein Optimismus, der so vielen «leider» abhanden gekommen ist! E. M.

Vo Höngg us gsee

«Pförtneranlage» eignet sich nicht

Die Feststellung des Sanktgallischen Baudepartements zu den Verkehrsstauungen am Walensee ist klar und einfach: «Pförtneranlage» eignet sich nicht. Grund ist nicht etwa die besondere Situation am Walensee. Vielmehr hat man die Idee mit solchen Dosieranlagen grundsätzlich studiert. Man konnte sich auf Erfahrungen stützen, die aus praktischen Versuchen stammen. In einer Pressemitteilung kam auch zum Ausdruck, dass die Einrichtung einer Dosieranlage dieser Art aufwendig ist. Man wartet daher am Walensee bis zur Eröffnung der Autobahn im Jahre 1987.

Am Högger Meierhof will man aber nach wie vor dem Verkehr mit einer «Pförtnerlösung» Herr werden. Was die St. Galler herausgefunden haben, wird auch bei uns eintreffen: Die durch die Dosierung geschaffenen Fahrzeugpakete verfallen so rasch, dass die gewollten Zeitlücken schon kurze Zeit nach dem neuralgischen Verkehrspunkt kaum mehr spürbar werden. Eine sehr wesentliche Voraussetzung, die Störungen im Verkehrsablauf aufzufangen, entfällt somit. Allerdings verschiebt man das Problem von einem Punkt zum andern, was ja wahrscheinlich auch nicht der Weisheit letzter Schluss ist. Das Aufhalten einer Störung durch Drosselung bedeutet Leistungsverlust und bringt längere Wartezeiten im Stau. Pikant ist die Feststellung nach den Versuchen mit «Pförtneranlagen»: «Die Versuche haben sich insofern gelohnt, als sie zu eindeutigen Ergebnissen führten.»

Diese Ergebnisse sind in der Tat eindeutig: «Pförtneranlage» eignet sich nicht! Auch nicht für unser Verkehrsdrama Meierhof!

de Kari vo Höngg

Notizen aus dem Kantonsrat

Unser Ratskollege Hans-Ulrich Frei, LdU, Höngg, sorgte am vergangenen Montag mit seinem Postulat um eine Neuverwendung des SBB-Tunnels zwischen den Bahnhöfen Letten und Stadelhofen für eine lebhaft Diskussion. Kantonsrat Frei schlägt vor, den nach dem Bau der S-Bahn überflüssig werdenden Tunnel als Zu- und Wegfahrt vom Milchbuckunnel in ein unterirdisches Parkhaus Central zu benützen. Er fügte seiner Begründung auch gleich bei, dass damit das geplante Parkhaus Kasernenareal reduziert werden könnte. Eine, wie ich meine, vernünftige und somit sicher auch prüfenswerte Idee. Der Regierungsrat erklärte sich deshalb auch bereit, den Vorstoss entgegenzunehmen und zu studieren. Von SP-Seite wurde dagegen Nichtüberweisung des Postulates beantragt, und zwar mit der oft gehörten Begründung, dass mehr Parkhäuser in der Stadt noch mehr Autoverkehr bedeute. Diese These mag ja einiges für sich haben. Nur wird nicht primär Auto gefahren, weil Parkhäuser da sind, sondern weil bald jedermann ein Auto hat und demzufolge es auch benützen will. Und es ist leider keine Mähr, dass auch viele Stadtbewohner es vorziehen, ihre Einkäufe mit dem Auto zu tätigen als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Man mag das bedauern, aber es ändert nichts an der Tatsache, dass vor allem die kleineren Geschäfte in der Innenstadt zusehends Mühe haben, ihren Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Folge eines weiteren Rückganges der Läden im Stadtkern ist die Verödung der Innenstadt und die Schliessung vieler Gaststätten über das Wochenende. Ich bin auch dafür, dass in der Altstadt und an der Bahnhofstrasse noch mehr Fussgängerzonen errichtet werden. Dies setzt aber voraus, dass man in erreichbarer Nähe (wenn immer möglich unterirdisch) das Auto parkieren kann.

Nach einer langen Debatte überwies der Rat das Postulat Frei mit grossem Mehr. Ein an sich interessantes Rechtsproblem wurde von Pfarrer Hedinger (SP, Zürich) zur Diskussion gestellt. Er wollte mit einer Motion den Regierungsrat beauftragen, das in der Strafprozessordnung verankerte Zeugnisverweigerungsrecht, das für Ärzte, Rechtsanwälte und Geistliche gilt, auf Psychiater, Pädagogen und Sozialarbeiter auszudehnen. Obwohl die Regierung bereit war, den Vorstoss zur Prüfung entgegenzunehmen, entschieden sich 69 Parlamentarier gegen 40 für eine Überweisung. Als Hauptargument gegen die Forderung Hedingers wurde, angeführt, dass Zeugnispflicht eine Bürgerpflicht sei und oft das wichtigste Beweismittel darstelle. Dem Motionär wurde auch entgegengehalten, dass die Berufsbezeichnungen Pädagoge und Sozialarbeiter schwer abzugrenzen seien. Man fragte auch, wie zum Beispiel Teilzeitbeschäftigte Sozialarbeiter und Pädagogen zu behandeln wären.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Der Eislaufclub Zürich (ECZ) vor neuen Aufgaben

Vor zwei Jahren konnte der Eislaufclub Zürich mit seinen über 700 Mitgliedern sein 70-Jahr-Jubiläum und gleichzeitig die grossen Erfolge seiner bekanntesten Läuferin Denise Biellmann feiern. Nach dem diesjährigen Rücktritt von Arthur Pagnotti übernahm nun der aus Wirtschaft und Politik bekannte Dr. oec. publ. Erich Schmid, Gockhausen, das Präsidium des ECZ. Dr. Schmid ist als Vater einer erfolgreichen Nachwuchsläuferin und Managementfachmann prädestiniert, neue Impulse in die Clubleitung zu geben.

Nach den grossen Erfolgen der letzten Jahre im Eiskunst- und Eisschnellauf (Schweizermeister aus Zürich), sowie auch im Eistanz und dem Übertritt der Spitzenläuferin Denise Biellmann ins Profilager wird der ECZ mit einer Fülle schwieriger Aufgaben konfrontiert.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Zahntag mit Zins.

Der Rat:
Machen Sie mehr aus Ihrem Zahntag und vereinfachen Sie sich den Umgang mit Geld.

Die Tat:
Eröffnen Sie ein Gehaltskonto bei der Bankgesellschaft. Sie haben damit Sicherheit und Zins vom ersten Tag an. Und vielseitige Dienstleistungen wie die Bancomatkarte, eurocheques und die Erledigung Ihrer Zahlungen durch die Bank.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Die Schwerpunkte seiner Bemühungen liegen in den drei Sektionen Kunstlauf, Eistanz und Eisschnellauf in erster Linie in der Entwicklung des Breitensportes, der Nachwuchsförderung in allen Sparten und vor allem in der Schaffung optimaler Trainingsmöglichkeiten der Test- und Kaderläufer, um den Anschluss an das internationale Niveau nicht zu verlieren. Das letztere Ziel wird das dornenreichste sein: In der grössten Wirtschaftsmetropole der Schweiz fehlt es an einem Eislauferzentrum mit Eishalle und 400 m Rundbahn. Insbesondere die Eltern der Sportler – vorwiegend Kinder und Jugendliche mit normaler Schul- oder Berufsausbildung – haben enorme zeitliche und auch finanzielle Opfer auf sich zu nehmen, um die Eishallen in Herisau, Grindelwald usw. oder auch die 400-m-Bahnen in Inzell, Innsbruck oder Grenoble aufzusuchen. Wetter- und saisonunabhängige Trainingsmöglichkeiten sind für Eiskunstlauf und Eistanz eine absolute Notwendigkeit. Dasselbe gilt für eine 400-m-Rundbahn für die Eisschnellläufer.

Es ist das Anliegen des ECZ, möglichst viele Menschen jeden Alters für den gesunden und schönen Eislaufsport zu begeistern und so zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung beizutragen. Zur Unterstützung seiner Bemühungen ist der ECZ auf ein Eislauferzentrum im Dolder angewiesen. Er hofft deshalb auf eine rasche Verwirklichung dieses Vorhabens.

Der Kommentar

Bescheidenheit ist eine Zier

Es ist bezeichnend für das menschliche Verhalten, dass wenn einem etwas krumm läuft oder gar gründlich misslingt, die Gründe dafür sofort und meist unbesehen ausserhalb des eigenen Ichs gesucht und in anderen oder äusseren Umständen gefunden werden. Umgekehrt: Läuft alles nach Plan und gelingt's einem, so ist man natürlich selbst daran schuld und ein Tausendsassa.

Als das haben sich zwar die Schweizer Fussballer, die «Wölfe», nicht gefühlt, als sie Schottland im Vorfeld der Europameisterschaften 2:0 bezwangen, aber zufrieden, ja stolz waren sie doch. Und sie durften es sein. Mit dieser Einstellung, nicht überheblich und sorglos zu werden und den Gegner und die Tücken des Schicksals nicht zu unterschätzen, haben sie alle Ausichten weiterzukommen.

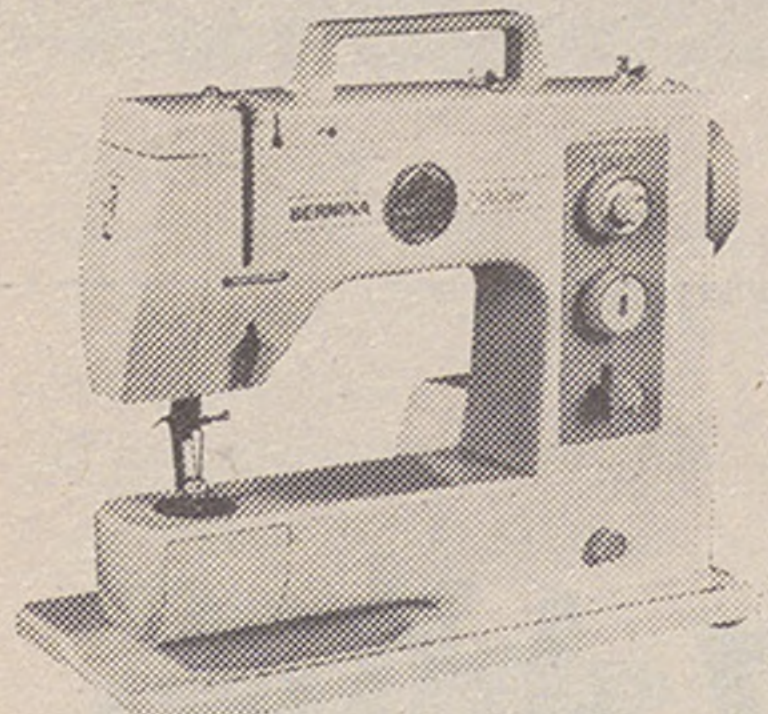
Bei den Schotten war sozusagen Landestrauer, und erst hintennach haben sie gemerkt, dass die Eidgenossen ja auch vor dem Spiel gegen sie gar nicht so übel gespielt hatten. Der Gründe aber, weshalb die aus dem Norden des Vereinigten Königreiches unterlagen, gab es viele:

Vorab das Wetter und damit auch der unverantwortliche «Schlammkrieg von Bern». Wer schottische und britische Zeitungen las, hätte den Eindruck gewinnen können, dass es in Grossbritannien nie regne und dass dort der Boden stets einem glatten und trockenen Parkett gleichkomme; und dass nie Winter herrsche. In Helvetiens Hauptstadt aber hat den Schotten der «General Winter» mit einem argen Foul das Bein gestellt.

War es nicht zuletzt doch auch die eigene Überheblichkeit, die die Schotten hat «untergehen» lassen, die Unterschätzung des Gegners?

Der Hochmut, meinte ein Kommentator auf der Insel vor Europa, habe sie zu Fall gebracht und hat damit das Sprichwort falsch verwendet: Hochmut kommt, in der Erfassung des Spruches, nicht vor den Fall, sondern vor dem Fall. Wer mit Hochmut eine Aufgabe antritt, für den ist die Sache, schon vor dem Anpfiff, gelaufen. Gewöhnlich eben schief.

Unser Geschenk zur Jubiläums-Bernina:



Der vergoldete Spezial-Nähfuss

Der handliche Traggriff und der vergoldete Spezial-Nähfuss sind nur 2 Vorteile von vielen, die Ihnen das Jubiläums-Modell bietet. BERNINA «Jubilee» kostet Fr. 1448.—. Weitere Bernina-Modelle schon ab Fr. 824.—.

1932-1982
BERNINA

Ihr Bernina-Fachgeschäft:

Zürich: BERNINA-Nähcenter, Talacker 35 (bei der Sihlporte), 01/221 00 44

Zürich-Oerlikon: BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6, 01/311 93 83

BERNINA Glatt, Einkaufszentrum, 01/830 29 11

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Pfarreiangehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein

zur Kirchgemeinde-Versammlung

auf Montag, den 29. November 1982, 20.00 Uhr, im Saal unseres Pfarrreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg.

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlags 1983
2. Gewährung eines Kredites von Fr. 44 000.— für Sanierungsarbeiten
3. Varia

Die Akten liegen ab Publikationsdatum während der ordentlichen Bürozeit im Pfarrsekretariat auf.

Stimm- und wahlberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind Schweizer Bürger und Bürgerinnen, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, der römisch-katholischen Kirche angehören, in der Kirchgemeinde Heilig Geist ihren politischen Wohnsitz haben und nicht vom Stimm- und Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Zürich, 15. November 1982

Die Kirchenpflege

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung treffen wir uns zur

Pfarrei-Konferenz

Zur Diskussion steht die Revision des Statuts des Pfarreirates Heilig Geist.

Zürich, 15. November 1982

Der Pfarreirat

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg



AUSTIN METRO

bei uns zum Geschenkpri
ab Fr. **8'900.—**

Autohaus Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 24 11

VBZ braucht mehr Elastizität

Die «Verordnung über den Finanzhaushalt der Verkehrsbetriebe», die am 28. November 1982 den Stimmberechtigten vorgelegt wird, soll, kurz gefasst, folgende Änderungen bringen:

1. Die Tarife sollen durch den Stadtrat festgelegt werden, wobei der Gemeinderat den Kostendeckungsgrad über das Budget festsetzt. Das fakultative Referendum (Volksabstimmung über die Tarife) ist ausgeschlossen.
2. Der Kanton Zürich beteiligt sich an den Rechnungsrückschlägen der VBZ mit 20 bis 24 Millionen Franken, sofern der Kostendeckungsgrad 65 oder mehr Prozent beträgt.

Die Ausschaltung der Stimmberechtigten bei der Festsetzung der VBZ-Tarife ist bedauerlich. Aber sie deckt sich mit dem Prozedere bei den anderen öffentlichen Werken: Wasser, Gas und Elektrizität. Vom Gemeindegesetz her müssten auch die VBZ kostendeckende Tarife verlangen. Seit den Dreissigerjahren haben die VBZ-Steuer um 400% aufgeschlagen

**Zürich gestalten:
Lebensqualität erhalten.
Regionalplan des Stadtrates**

ja

Regionalplan des Gemeinderates
nein

Komitee für den Regionalplan des Stadtrates, Postfach 1121, 8036 Zürich.

Restposten zu äusserst günstigen Preisen

aus unseren Kollektionen, z. Teil mit kleinen Fehlern

- warme Unterwäsche und Pyjamas für Damen, Herren und Kinder
- warme Damen-Nachthemden
- warme Reporter mit Teddy-Futter
- warme Winterjacken und Wintermäntel vorwiegend Grösse 38

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr

Stofflädeli 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Welcher rüstige Rentner würde tagsüber von Montag bis Freitag mit unserem

Jagdhund 10jährig

spazieren gehen? Ein sehr liebes, ruhiges und sauberes Tier. Kurzhaarig, geeignet für die Wohnung. Er würde gebracht und geholt werden. Eine Entschädigung wäre selbstverständlich.

Telefon 56 13 61 abends ab 18.00 Uhr

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung. Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

(Einzelbillet Kurzstrecke von 20 auf 80 Rappen), während sich die Löhne verzehnfachten. Heute zahlen die VBZ-Benutzer, ob sie in der Stadt Zürich oder auswärts wohnen, weniger als je in der hundertjährigen Geschichte der Strassenbahnen unserer Stadt. — Zur Kostendeckung mussten wir heute nicht zehnmal höhere Taxen als in den Dreissigerjahren bezahlen, sondern etwa sechs bis siebenmal höhere Tarife, dank der Rationalisierung. Eine elastischere Handhabung der Tarifpolitik drängt sich nicht nur der zugesicherten kantonalen Unterstützung wegen auf, die einen Kostendeckungsgrad von 65% verlangt. Mit der S-Bahn-Vorlage, die vom Zürcher Volk gewünscht wurde, hat man für die Region Zürich einen Tarifverbund versprochen. Tarifverbund heisst, dass man mit dem gleichen Fahrausweis jedes öffentliche Verkehrsmittel (SBB, VBZ, Forchbahn, SZU, PTT-Bus und Schifffahrt) benutzen kann, nämlich dasjenige, das für die Erreichung des Fahrziels am besten hilft. Damit ist der Bevölkerung am besten gedient. Um den Tarifverbund einführen zu können, braucht es vorweg eine Harmonisierung (Angleichung) der Fahrpreise, weil sich die anderen Verkehrsträger nicht nach unten den VBZ-Tarifen anpassen können. — Wer als Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel mehr Bewegungsfreiheit und Elastizität wünscht, muss den neuen VBZ-Finanzgrundsätzen zustimmen.

Karl Graf, LdU

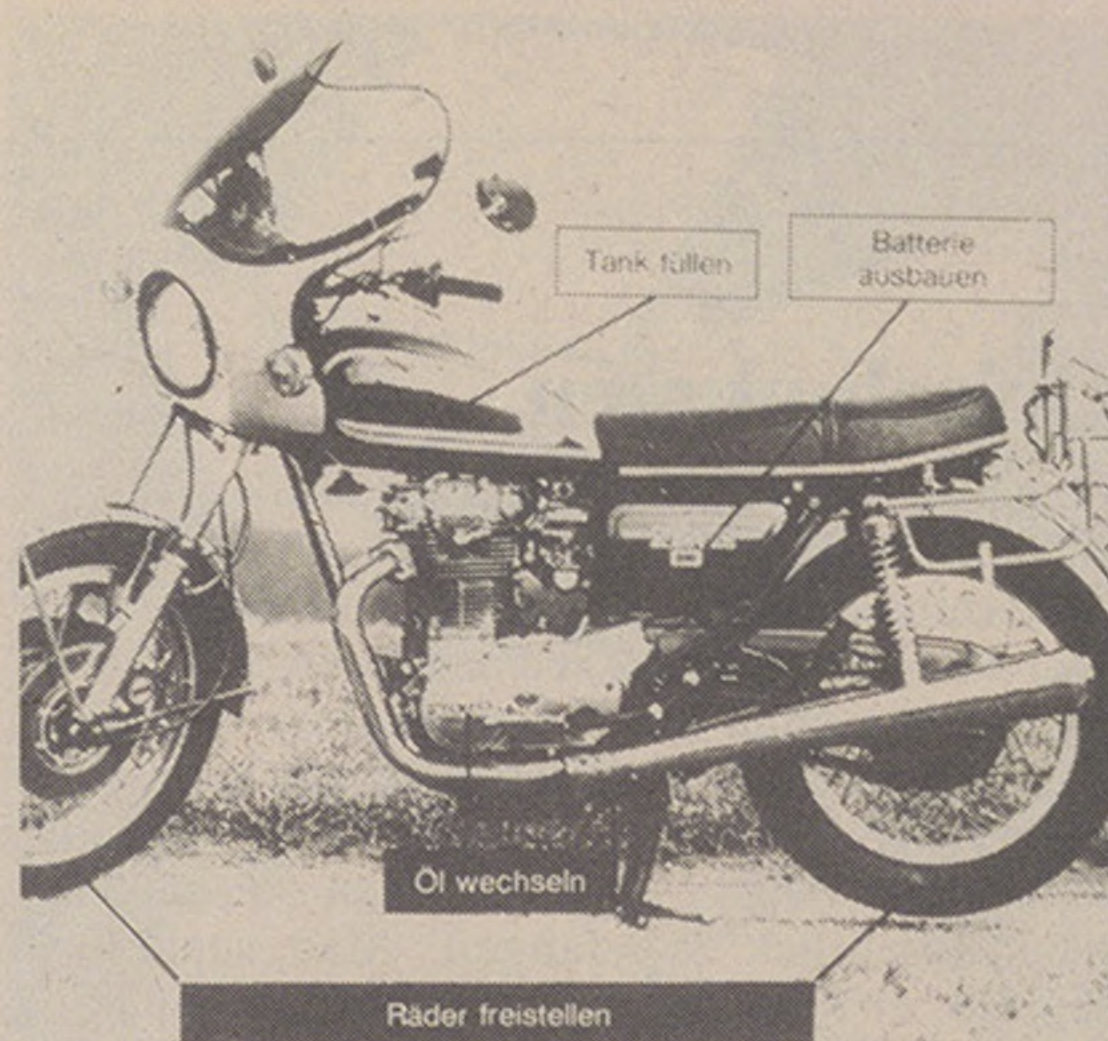
Vizepräsident des Zürcher Gemeinderates

Examenkonzert Knabenmusik der Stadt Zürich

Am Sonntag, 28. November, beginnt um 15 Uhr im Kongresshaus das Examenkonzert der Knabenmusik der Stadt Zürich, Türöffnung 14 Uhr. Traditionsgemäss wird das Konzert mit einem Marsch, unter der Leitung des Spielführers, Jungmusiker Roger Keller, eröffnet. Die Tambouren-Gruppe beginnt ihre Darbietungen mit einer Neukomposition ihres Leiters Werner Forster, mit einer Ehrung an unser Quartier «De Höngger», Stabführung Tambourenmajor Enrico Latscha.

Motorräder richtig einwintern

(ZFP.) Vor der Einlagerung sollte jeder Zweiradfahrer sein Motorrad «winterfest» machen. Allfällige Reparaturen werden nicht auf den Frühling aufgespart und jetzt dem Fachhändler übergeben. (In Höngg bei 2-Rad Elsener.) Anschliessend ist eine gründliche Reinigung die erste Arbeit für das Einwintern. Eine kräftig gefettete Kette sowie gut geölte Züge verhindern den winterlichen Rostansatz. Die Chromteile werden ebenfalls rostgeschützt, eventuell durch den unsichtbaren Magic-Spray. Nach der letzten Fahrt über mindestens 10 km lässt man das Öl ganz ab, da hier korrosionsbildende Stoffe enthalten sind, die für das Getriebe gefährlich werden können. Neues Öl wird sofort nachgefüllt und durch ein paar Tritte auf den Kick-Starter im gesamten Motorraum verteilt. Es reicht im Frühjahr noch für 2000 bis 3000 km. Der ganz gefüllte Tank verhindert, dass sich Rost an den Innenflächen absetzt und später Düsen und Kanäle verstopft. Bei geschlossenem Benzinahn wird anschliessend der Vergaser gereinigt und entleert.



Einige Tropfen Öl

durch die Kerzenlöcher schützen die Zylinderlaufbahnen vor Rostansatz. Um das Öl gut zu verteilen, wird der Kick-Starter auch hier einige Male, ohne Zündung wohl gemerkt, durchgetreten. Um den Motor jetzt völlig von Luft und Feuchtigkeit zu isolieren, braucht man beim 4-Takter nur noch den oberen Totpunkt des Kolbens zu suchen, so dass alle Ventile geschlossen sind. Bei nicht parallelen Mehrzylindern entfällt diese Übung, da sich nicht alle Kolben gleichzeitig im oberen Totpunkt befinden können. Bevor das Zweirad endgültig in die Garage oder einen anderen trockenen Raum wandert, muss noch die Batterie ausgebaut werden. Den Säurestand gilt es ebenso wie den Ladezustand zu kontrollieren. Einmal pro Monat wird sie dann nachgeladen, damit sie ihre lebensspendende Kraft nicht verliert. Ansonsten bleibt sie am besten in einem kühlen, aber trockenen und rostfreien Raum. Dauerbelastung auf einem Punkt schadet den Reifen. Deshalb sollten die Räder im Stillstand entlastet sein. Ein Stück Holz unter dem Gabelholm sorgt dafür, dass beide Reifen bei aufgebockter Maschine frei über dem Boden schweben.

Der letzte Hinweis ist zugleich der Wichtigste: Die so eingemottete Maschine sollte bis zum Frühling wirklich stillstehen. Denn ein paar Kurbelwellenumdrehungen, nur um zu sehen, ob der Motor noch läuft, machen die ganze Arbeit zunichte. Im Verbrennungsraum setzen sich dabei Kondensate ab, die die feinst geschliffenen Laufflächen beschädigen. Es gilt also, seine Neugierde bis zum nächsten Zweirad-Frühling zu zügeln, und der kommt bestimmt.

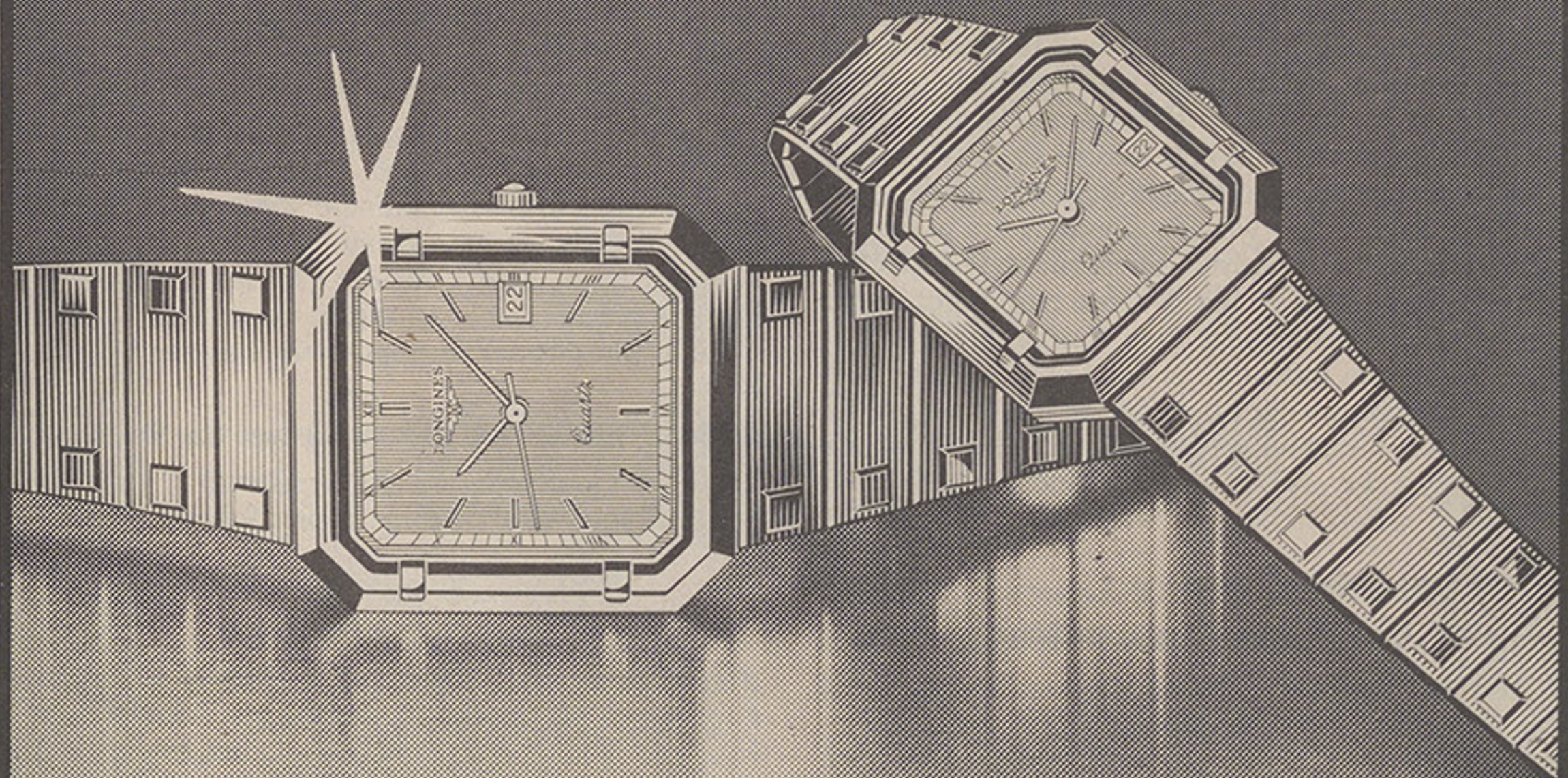
Vorbehalte der CVP zum Entwurf für einen Lastenausgleich

(CVP/MJ) An einer Pressekonferenz in Zürich hat heute die CVP des Kantons Zürich als erste Kantonalpartei ihre Stellungnahme zur Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden und zum Lastenausgleich mit den Städten Zürich und Winterthur der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie unterstützt

LONGINES

THE
LONGINES
STYLE

Collections XL



Ein neues Metall.
Morgen so blank und schön wie heute.
Die unangreifbare Härte der XL-Legierungen.
Die unverkennbare Eleganz des Longines Stils.

Uhren-Bijouterie

WEIER

Limmattalstrasse 222, Zwielpfatz, 8049 ZÜRICH, Tel. 56 54 50

mit einigen Vorbehalten grundsätzlich die von der Regierung vorgeschlagenen Lösungen. Mit dem Regierungsrätlichen Vorschlag können aber die grossen Unterschiede in den Gemeindesteuerfüssen nicht behoben werden.

Nach Auffassung der CVP darf die vorgeschlagene Entlastung der Stadt Zürich und die zusätzliche Belastung des Kantons nicht zu einer Erhöhung des kantonalen Steuerfusses führen. Die Mehraufwendungen müssen in erster Linie von den finanzstarken Agglomerationsgemeinden in einem Akt der Solidarität mitgetragen werden.

Erfolgreicher Abschluss der Expovina

Expovina, die 29. Weinausstellung in Zürich, ist nach fünfzehntägiger Dauer, erfolgreich zu Ende gegangen. Sie wird wegen des denkwürdigen «Jahrhundert-Föhnsturms» am ersten Wochenende in die Annalen eingehen. Trotzdem drei kleinere Schiffe – wegen erheblichen Beschädigungen durch den Föhnsturm – vorübergehend nicht benutzt werden konnten, stieg die Besucherzahl erneut an. Dieses Jahr wurden insgesamt 84 124 Besucher registriert (Vorjahr 82 398).

Die nächstjährige Expovina steht im Zeichen des 30jährigen Bestehens. Sie hat sich in dieser Zeit zur grössten und für unser Land bedeutendsten Weinausstellung entwickelt. Das ist auch der Grund, weshalb 1983, zusammen mit dem Schweizerischen Weinhandler-Verband, eine internationale Weinprämierung durchgeführt wird.

Einladung zur Gala-Première

Audi-Fans – und solche, die es werden wollen, aufgepasst!

Am Samstag, den 27. November 1982, von 09.00 bis 16.00 Uhr wird in den Räumen der Hürstwald-Garage, an der Fronwaldstrasse 15, in Zürich-Affoltern, der neue Audi 100 vorgestellt. Kenner wissen bereits, dass es sich beim neuen Audi 100 um das aerodynamisch beste Serienauto der Welt handelt. Sie sind herzlich zum Audi 100-Cocktail eingeladen. Sie haben auch Gelegenheit, sich einen der ersten Probefahrten-Termine reservieren zu lassen, damit Sie noch besser Bekanntschaft mit diesem aussergewöhnlichen Auto machen können. Gleichzeitig ausgestellt sind weitere Herbst-Neuheiten von Audi-VW.

«Medici-Service» über die Grenzen hinweg

Gut bewährt hat sich im ersten Jahr seiner Gründung der «Medici-Service» der A. Welti-Furrer AG, Zürich. Im Auftrag führender Schweizer Auktionshäuser und von Privatpersonen werden antiquarische Möbelstücke, wertvolle Bilder, Plastiken und Schmuck transportiert. Besonders gefragt ist innerhalb der Schweiz die Route Genf-Zürich. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird die Kunstverbindung zwischen Zürich und München besonders rege benutzt. Es sind, wie Th. Bilger von Welti-Furrer dazu mitteilt, weniger Kunsttransporte in die Schweiz, die mittels des «Medici-Service» erfolgen, sondern vor allem Transporte aus der Schweiz in die benachbarten Länder.

Höngger Bazar

Samstag, 27. November 1982
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186/190

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel

Gestricktes — Gesticktes — Genähtes — Kunstgewerbliches — Weihnachtliches — für gross und klein.

Denken Sie jetzt an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne ab Freitag, 26. November 1982, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges» Mittagessen

ab 11.15 Uhr

Unterhaltung für Kinder

13 Uhr: **Kinder-Film**
15 Uhr: **Kasperli-Theater**
«D'Grossmuetter hät Geburtstag»

Erlös

für die Frauenarbeit in Kameron und das Kinderheim Bühl in Wädenswil

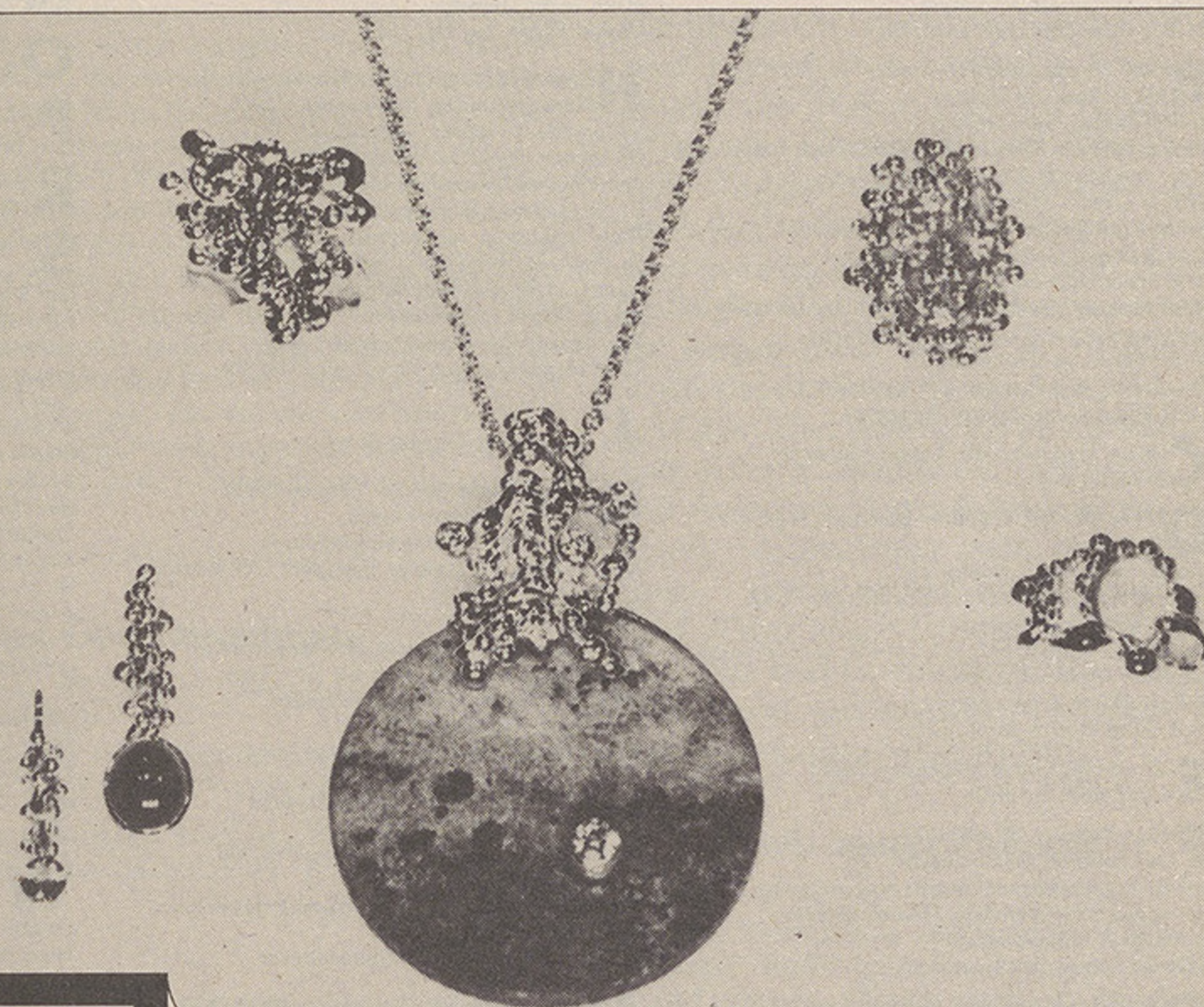
Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen der reformierten Kirchgemeinde und der Frauenverein Höngg

In 4 Wochen ist Weihnacht.



Die Geschenkidee «nach Mass», originell und persönlich:
Zum Beispiel ein *echt handgemachtes, einmaliges Schmuckstück*.
Weil es mehr Freude bereitet!



GALERIE ZENTRUM

RUDOLF TH. GLOOR

Goldschmied

Bei der Post Höngg, Telefon 56 65 70

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr

Im Dezember Auch am Montag geöffnet!

Zuverlässige Verträger(-innen) gesucht für Höngg.

Gebiete:
Ackersteinstrasse
Ottenbergstrasse
Am Wasser

Für die Verteilung von unadressierten Drucksachen an alle Haushaltungen. Die Drucksachen sind jeweils am Dienstag und Freitag in jeden Briefkasten eines bestimmten Sektors zu verteilen.

Interessiert Sie dieser gut bezahlte Nebenverdienst? Dann melden Sie sich unverbindlich bei



Direct Mail Company
Austrasse 44, 8045 Zürich
Telefon 01/461 58 00



Gepflegtes gutbürgerliches Restaurant am Meierhofplatz Höngg

Jeweils Dienstag bis Samstag
zwei preisgünstige Menüs
Sonntagsmenü inkl. Suppe oder Salat und Dessert

Taverne
Stilvoll eingerichtet. Spezialitäten, erlesene Weine
Bankett- und Konferenzsaal für zirka 60 Personen
(Auf Wunsch Verlängerung).
3 vollautomatische Kegelbahnen

Öffnungszeiten
Werktags von 7.00 bis 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.30 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen Telefon 56 85 55

Toni Medaglia und Friedrich Holstein
freuen sich ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.

Heimweh-Höngger

Familie mit 2 Kindern möchte wieder zurück ins schöne Höngg.

Wir suchen deshalb geeignetes Einfamilienhaus oder Hausteil.

Offerten an:
Konrad Christinger
Telefon 42 88 72 Privat
oder Geschäft 42 25 40

Zürich gestalten: Arbeitsplätze erhalten. Regionalplan des Stadtrates

ja
Regionalplan des Gemeinderates
nein

Komitee für den Regionalplan des Stadtrates, Postfach 1121, 8036 Zürich.

WINTERPNEUS

Günstig und erst noch in Ihrer Nähe! Beratung, Verkauf und Montage.

Zum Beispiel

GOODYEAR

155 SR 13 TU 94.-
165 SR 13 TU 105.-
175 SR 14 TU 127.-



Shell Service Europabrücke

Ulrich Gehrig
Am Wasser 146, 8049 Zürich
Tel. 01/56 41 00



Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gedicene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Im Monat November

Chäs-Spezialitäten

Chässuppe
Gschwelti mit Chäs
Chässchnitte
Verschiedene Chäsfondues
Glärner Knöpfli
Verschiedene Fleischgerichte mit Käse

Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

Zürich gestalten: Zürich erhalten.

Am 28. November haben Sie Gelegenheit, die Weichen für die Planung der Stadt Zürich in die richtige Richtung zu stellen. Die Mitglieder des Komitees für den Regionalplan des Stadtrates bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Präsident: Dr. Max Koller, alt Stadtrat

Vizepräsidenten: Gody Müller, Gemeinderat, Alois Oliva, Gemeinderat, Hans-Ueli Peter, Gemeinderat, Dr. Erika Welti, Gemeinderätin

Mitglieder:

A Werner Aebli, Gemeinderat, Präsident
Quartierverein Fluntern
Dr. Ruedi Aeschbacher, Stadtrat

B Otto Baumann, Kantonsrat
Jakob Baur, alt Stadtrat
Rudolf Beeler, Gemeinderat
Albino Behrens, Gemeinderat, Präsident Gemeinde-
haus und Quartierverein Albisrieden
Walter L. Blum, Gemeinderat
Dr. Margrit Bohren-Hoerni, Kantonsrätin
Karl Bolinger, Gemeinderat
Prof. Heinrich Brändli, Dipl. Ing. ETH/SVI
Hans Brenner, Gemeinderat, Präsident Gärtner-
meisterverband Zürich und Umgebung
Martin Brunner, Gemeinderat
Dr. iur. Felix Brupbacher, Gemeinderat
Ernst Büchi, Gemeinderat, Redaktor

C Dr. iur. Hugo von der Crone, General-
direktor SKA

D Klaus Dangel, Präsident Baumeisterverband
Zürich
Martin Della Putta, Kantonsrat
Claudia Depuoz, Stadtparcipräsidentin CVP
Hans Diem, Gemeinderat
Dr. Walter Diggelmann, Kantonsrat, Ehrenpräsident
Quartierverein Oberstrass
Robert Dinkel, Gemeinderat
Karl Dübendorfer, Kantonsrat

E Alfred Egli, Gemeinderatspräsident
Kurt Egloff, Stadtrat

F Hugo Fahrner, Stadtrat
Karl Federer, Gemeinderat
Jakob Fischer, Gemeinderat
Franziska Frey-Wettstein, Gemeinderätin
Anton Frey, Gemeinderat
Werner Furrer, Gemeinderat

G Dr. Caspar Gattiker, Gemeinderat
Kaspar Gelb, Kantonsrat, Friedensrichter
Erich Gerber
Max Gerber, alt Kantonsrat
Adolf Gucker, Präsident Gewerbeverband der
Stadt Zürich

Hansjakob Guldener, Präsident Zürcher Verband
mech. techn. Betriebe
Walter Gysin, Ing. HTL/STV

H Eberhard Hagenmüller, Kantonsrat
Hans Hartmann, Kantonsrat
Dr. iur. Edwin Hauser, Kantonsrat
Dr. Lorenz Heer, Gemeinderat
Rolf Heusser, Gemeinderat, Notar
Dr. Ernst Hirzel, Gemeinderat
Alois Holenstein, alt Stadtrat
Dr. Andreas Honegger, Gemeinderat
Marcel Hotz, alt Nationalrat
Jakob Huber, Gemeinderat
Dr. Franz Hugentobler, Gemeinderat
Theo Huggenberger, Dipl. Arch. ETH/SIA

J Konrad Jung, Gemeinderat

K Robert Kaefer, lic. iur., Gemeinderat
Leo Kälin, Gemeinderat
Peter Keck, Quartiervereinspräsident
Anton Killias, Kantonsrat, Präsident CVP Kanton
Zürich
Bruno A. Kläusli
Karl Kübler, Gemeinderat, Friedensrichter
Willy Küng, Stadtrat
Niklaus Kuhn, Kantonsrat, Architekt
Max Kunz, Kantonsrat
André Kuy, Gemeinderat

L Dr. Emil Landolt, alt Stadtpräsident
Erich Lang, Kantonsrat
Dr. Werner Latscha, Generaldirektor SBB
Peter Lauffer, Kantonsrat
Dr. Richard Lienhard, Vizepräsident des Bezirks-
gerichtes Zürich
Dr. med. Alfred Löhner, Gemeinderat

M Placid Maissen, Gemeinderat
Peter Marti, Gemeinderat
Arthur Meier, Gemeinderat, Waisenrat
Hans-Peter Meng, Journalist
Alfred Messerli
Dr. Liselotte Meyer-Fröhlich, Gemeinderätin

N Wolfgang Nigg, Kantonsrat

O Dr. Hans Oester, Nationalrat

P Dr. oec. publ. Regula Pfister, Gemeinderätin
Margrit Planta-Roth, Gemeinderätin

R Hans-Rudolf Rietschi, Kantonsrat
Emil Rubrecht, Präsident SVZ

S Willy Sauser, Dipl. Ing. ETH, Nationalrat
Dr. oec. publ. Eric A. Scotoni, alt Kantonsrat
Rolf Siegenthaler
Otto Singer, Kantonsrat
Hans-Jakob Spinner-Kläy, Gemeinderat
Edwin Schlatter

Karl F. Schneider, PR-Berater
Marcel Schneider, Präsident Gewerbeverein Zürich II
Stephan Schubiger, Gemeinderat
Dr. Dieter von Schulthess, Kantonsrat, Präsident
der FDP Stadt Zürich
Stefan Schwizer, Ing. HTL, Gemeinderat
Xaver Stadler, eidg. dipl. Inst., Kantonsrat
Dr. iur. Silvia Staub, Gemeinderätin
Anton Steiner, alt Kantonsrat
Bruno Stöcklin, Gemeinderat, Präsident Kirch-
gemeinde Maria-Hilf
Margrit Stokar-Koch, Gemeinderätin, Pfaffrau
Werner Stücheli, Architekt BSA/SIA
Dr. Peter Stürzinger, Gemeinderat
Edmond de Stoutz, Dirigent

T Dr. Henri Truffer, Rechtsanwalt

W Dr. Thomas Wagner, Stadtpräsident
Josef Weber, Zentralsekretär
Dr. phil. Hans Wehrli, Gemeinderat
Hans Ruedi Weidmann, alt Gemeinderat, Ehren-
präsident Quartierverein Affoltern
Hans Wild, Kantonsrat
Eduard Witta, Kantonsrat
Werner Wydler, Kantonsrat, Präsident Quartier-
verein Höngg

Regionalplan
des Gemeinderates
nein

— er ist arbeitsplatzfeindlich,
entwicklungshemmend, ohne Weit-
sicht. (Vom früheren linksbe-
herrschten Gemeinderat noch vor
den Wahlen durchgezwängt.)

Regionalplan
des Stadtrates
ja
— er ist massvoll,
vernünftig, zukunfts-
orientiert.

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschialtung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

himmelhochsauber...

**REN
UND
REP**

KLEIDERPFLEGE ZÜRICH
Edi Brunner

Wir **reinigen** für Sie hygienisch und ohne Nachgeruch:
Kleider, Vorhänge, Decken, Leder, Teppiche usw.
Wir **waschen** für Sie: Hemden, Bettwäsche, Überkleider.
Es **repariert** und **ändert** für Sie:
in Oberengstringen, Zürcherstrasse 25, Tel. 750 42 80, Frau Baumann.
NEU in Höngg, Limmattalstrasse 274, Tel. 56 63 73, **Frl. Meier**.
Ihre Spezialität sind **Lederreparaturen** und Änderungen.



...denn sauber währt
am längsten.

Restaurant Limmatberg

Am 27. November 1982
händ mir

Huusmetzgete

Mit em Bert Fischer
bis am Morge am zwei.
Es ladet Sie rächt heärzli ii
Hildegard und Peter
und Personal

Die lebenswerte
Schweizer Küche.

"Von einer Küche
nach dem Piatti-Prinzip
dürfen Sie mehr erwarten.
Bis ins Detail."
P. Piatti



**Piatti
Küchen**

Die echte Schweizer Küche von
Piatti geht auf Detailwünsche ein.
Und bietet die Garantie wirklicher
Planung und Beratung durch den
Piatti-Spezialisten in Ihrer Nähe.

Ist Nummer 1 und will es bleiben.

8037 Zürich, A. Meier & Co.,
Holzbau, 01/42 07 04

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01 / 56 72 26

Ihre Bank in Höngg

**Zürcher
Kantonalbank**

Limmattalstrasse 140

Wussten Sie,
dass Ihre nächste
Renault- und Saab-
Garage

nur ca. 4000 m von Ihnen
entfernt ist:

RENAULT/SAAB
WALTER & SOHN
840 67 71

Regensdorf

Feldblumenstr. 194, bei der Sportanlage.

Die Bedeutung der Zürcher Börse für unsere Volkswirtschaft

von Regierungsrat Hans Künzi, Volkswirtschaftsdi-
rektor des Kantons Zürich

(zfp) Seit Jahren hat sich gezeigt, dass die heutigen Räumlichkeiten, in denen die Zürcher Börse untergebracht ist, den Anforderungen keineswegs mehr zu genügen vermögen. In der folgenden Darstellung wird darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, der Börse die erforderlichen und zeitgemässen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Die Börse ist eine wichtige Institution unserer Volkswirtschaft. Sie ist das Zentrum des Finanzplatzes Zürich, der zu den bedeutenden internationalen Finanzmärkten zählt. Damit verbunden sind Arbeitsplätze, Einkommen für Arbeitnehmer, Gewerbe und Wirtschaft sowie Einkünfte für Gemeinde und Staat.

Zürich – grösste Börse der Schweiz

Die Zürcher Börse hat sich nach bescheidenen Anfängen zur grössten Börse der Schweiz und zu einer Börse mit weltweiter Bedeutung entwickelt.

Seit bald hundert Jahren gibt es für die Zürcher Börse ein besonderes kantonales Gesetz und damit eine eigene Aufsicht, die im Auftrag der Volkswirtschaftsdirektion durch den Börsenkommissär ausgeübt wird. Nach dem geltenden Gesetz hat der Staat die Börsenlokalitäten zur Verfügung zu stellen, wenn die Herausgabe des offiziellen Kursblattes auf Staatskosten übernommen wird.

Für den Gesetzgeber stand schon immer fest, dass dieses Kursblatt vom Staat herauszugeben sei, weil dadurch der offizielle Charakter dieses Kursblattes und damit die Richtigkeit der Kurswiedergaben gewährleistet ist.

Die fünf Säulen des Publikumsschutzes

Die Herausgabe des Kursblattes gehört zu den fünf Säulen des Publikumsschutzes, die das kantonale Wertpapierhandelsgesetz dem Staat überbindet. Diese fünf Säulen sind:

1. **Die Bewilligungspflicht:** Für den Handel an der Börse, wie auch für den gewerbmässigen Verkehr mit Wertpapieren ausserhalb der Börse bedarf es einer staatlichen Bewilligung.

2. **Die Börsenjournalkontrolle:** Die Börsenhändler sind verpflichtet, jedes Wertpapiergeschäft in ein besonderes Journal einzutragen, das vom Börsenkommissär regelmässig auf die Einhaltung der geltenden Vorschriften geprüft wird.

3. **Aufsicht beim Börsenhandel:** An der Börse selbst übt das Börsenkommissariat die unmittelbare Aufsicht über den Handel aus.

4. **Herausgabe des Kursblattes:** Das offizielle Kursblatt wird vom Börsenkommissariat herausgegeben. Der Kunde kann durch Vergleich des Kursblattes und der ihm zugestellten Abrechnung prüfen, ob ihm durch den Händler ein Kurs angerechnet worden ist, der an der betreffenden Börsensitzung wirklich zustande gekommen ist.

5. **Die Börsenreglemente.** Der Gesetzgeber hat den Effektenbörsenverein verpflichtet, Statuten, Reglemente und Usancen aufzustellen und dem Regierungsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Aus der Herausgabe des Kursblattes fliessen dem Kanton Kotierungsgebühren zu. Dies sind jährliche Gebühren, welche die Gesellschaften oder das Gemeinwesen, das Wertpapiere herausgegeben hat, dafür bezahlt, dass die Titel an der Börse gehandelt werden dürfen. Die Kotierungsgebühren betrugen in den letzten Jahren gegen eine Million Franken pro Jahr. Mit diesen Einnahmen hat der Staat die Kosten im Zusammenhang mit der Zuverfügungstellung der

Börsenlokalitäten zu decken. Bei dieser Gelegenheit soll nicht verfehlt werden, dass der Staat an der Börse auch ein unmittelbares finanzielles Interesse hat, konnte er doch in den letzten zehn Jahren aus der Staatsgebühr, die der Wertpapierkäufer und -verkäufer durch Vermittlung der Wertpapierhändler abzuführen hat, insgesamt neunzig Millionen Franken vereinnahmen.

Soll die Zürcher Börse ihrer bedeutenden Aufgabe auch in Zukunft gerecht werden, so müssen ihr so rasch als möglich neue und vor allem zweckmässige Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. In diesen verbesserten Anlagen spielt auch die neu zu schaffende Infrastruktur eine zentrale Rolle. Es darf erwähnt werden, dass die Einnahmen des Staates, die, wie oben ausgeführt, aus dem Kursblatt resultieren, von Anfang an ausreichen würden, um die Kosten der neuen Börse, soweit sie durch den Staat zu tragen sind, zu decken, so dass der Steuerzahler nicht direkt zur Kasse gebeten würde.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



SVH-Chränzli vom 13. November 1982

Wer am frühen Sonntagmorgen zufällig am Restaurant Mühlehalde vorbeikam, konnte dunkle, mit Waren beladene Gestalten herumschleichen sehen. Wer auf nächtliche Selbstbedienung tippte, war aber falsch, denn er war nur den zufriedenen Gästen des diesjährigen SVH-Chränzli begegnet, die mit schönen Tombolapreisen versehen, heimschwankten.

Diesen Samstagabend wollen wir nochmals chronologisch Revue passieren lassen.

Der Reigen der Darbietungen wurde mit flottem Gesang der C-Junioren eröffnet. Wer genauer hinsah, erspähte unter den frischen und jungen Gesichtern auch eines, das etwas reifer schien. Dieser «älteste Junior» entpuppte sich als unser Presi *Werner Furrer*, der elegant gekleidet eine kurze, prägnante Begrüssung sprach. Er durfte auch Quartiervereinspräsident W. Wydler begrüssen. Durch den Abend, der unter dem Motto «*Gestern, Heute, Morgen*» stand, führte Moritz mit seiner Zeitmaschine und mit Witzen, die auch von brandneu bis versteinert reichten. Für den Insider unsicher zu erkennen, war Ex-Presi Albert Schneider, alias Conférencier Moritz.

Vor einem vollbesetzten Saal begannen die A-Junioren mit den Eigenproduktionen und führten vier Sketche vor, die sich natürlich um das Thema Fussball drehten. Ein erster Hit war das Nummern-«Girl», der so attraktiv war, dass er vermutlich nur unter Polizeischutz nach Hause durfte. Mit einigen launigen Worten leitete Moritz zu den Aktiven über. Claude Weber hatte mit seiner erfolgreichen 3. Mannschaft einen Punk-Tanz einstudiert und war dementsprechend grell kostümiert; dazu liefen ab Band die textreichen Stücke «DaDaDa» und «Nüt». Diese Nummer war zweifellos Höhepunkt vor der Pause. Nach Punk zeigte die Zeitscheibe auf Gestern, was eine Jodlerin auf die Bühne rief, die vom

excellenten Orchester «Sunrise» begleitet wurde. Hier ist es am Platz, diese starke Band zu erwähnen, mit der ein guter Fang gemacht wurde. Einige Besucher fanden sie zwar zu laut, während die Darbietungen eher zu leise waren und von den «Hinterbänkern» nicht verstanden werden konnten.

Während der Pause verkauften Senioren die begehrten Lose einer überragenden Tombola. Aus dem reichen Gabentisch ragten vor allem die etwa zwei Dutzend Früchtekörbe heraus, die reichgefüllt auf Gewinner warteten. Wiederum waren es die Senioren, die nebst der Abendorganisation auch den Bühnenteil nach der Pause bestritten. Ihre Rock n' Roll-Einlage war wohl eine der lustigsten Nummern im Programm. Die Schlussproduktion von Moritz mit der Handorgel war leider fast nicht zu hören, was an der Anlage wie auch am steten Stimmengewirr lag. Die Produktionen des SVH waren damit abgeschlossen und es muss den Teilnehmern attestiert werden, dass sie es freiwillig machten und sich Mühe gaben. Es braucht sicher Mut, sich auf der Bühne dem Publikum (bloss) zu stellen und deshalb herzlichen Dank allen Teilnehmern, Helfern und Organisatoren, die viele Stunden geopfert haben. Verdankt sei auch das Orchester «Sunrise», das bis um vier Uhr morgens für gute Laune und Musik sorgte und dann die letzten Gäste zufrieden in den frühen Sonntagmorgen entliess.

Peter Inderbitzin (SVH 3)

Spektrum Oberengstringen

Sonntag, 28. November 1982, 20.15 Uhr, Zentrum Oberengstringen

«Not Yet», ein närrisches Spektakel um den Gang der Dinge von PAZZI's Wanderbühne, St. Gallen.

Vorverkauf Drogerie Häfliger, Zentrum Oberengstringen, Telefon 750 50 55, Fr. 8.—/5.—.

Wir gratulieren

Ein wundersamer Herzengast ist das Glück, es kommt ungerufen und verschwindet leise! Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen, dass im neuen Lebensjahr viele kleine Dinge, für Sie alle ein wenig Glück bedeuten. Dass Sie in stillen Augenblicken fühlen dürfen, dass Sie nicht alleine sind, sondern dass es Mitmenschen gibt, die Ihnen nahe stehen und versuchen, ein wenig Freude und Glück an Sie weiter zu geben. Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und glückliche Weihnachten.

Einen frohen Festtag wünschen wir:

29. November: Herr Camille Schläppi, Winzerstrasse 110, 104 Jahre.

1. Dezember: Fräulein Ida Stehli, Am Wasser 94, 80 Jahre.

1. Dezember: Herr Markus Lilienfeld-Seger, Ackersteinstrasse 103, 85 Jahre.

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Högger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wydler

«Schlossherrin» für zwei Tage

Auf Einladung der bekannten Högger Weinbau- und Weinhandelsfirma Zweifel & Co. durfte sich kürzlich Fräulein Daniela Hollenstein aus Altstetten zwei Tage lang in wahrhaft fürstlichem Rahmen verwöhnen lassen: Sie konnte samt Begleitung im Schlosshotel «Château d'Isenbourg» bei Colmar im Elsass «residieren».

Dieses ehemalige Adelsschloss wird heute als 1.-Klass-Hotel geführt. Seit altersher ist es jedoch vor allem berühmt für seine auf dem Schlossgut gezogenen Riesling- und Gewürztraminer-Weine.

Der Firma Zweifel ist es gelungen, sich die Generalvertretung für die Schweiz dieser edlen El-



sässer-Tropfen zu sichern. Aus diesem Anlass führte Sie diesen Herbst ein Weinfest mit Gratis-Degustationen dieser und anderer französischer Weine durch, über welches in diesen Spalten bereits berichtet wurde. Der Hauptpreis der Gratistombola am «Tag des französischen Weines» war der von Fräulein Hollenstein gewonnene Schlossaufenthalt für 2 Personen.

ADVENT 1982

«Mache dich, auf, werde Licht –
denn dein Licht kommt, und
die Herrlichkeit des Herrn geht auf
über dir!»

Jes. 60,1

Seit 40 Jahren schmachten die Israeliten in der babylonischen Gefangenschaft, fern der Heimat. Da tritt ein Prophet mit dichterischen Gaben auf, Jesaja, der ihnen die Heimkehr im Auftrage Gottes verheissen darf. Immer noch bedecken Finsternis und Dunkel die Völker, aber aus Persien kommt Cyrus, der Überwinder der Babylonier, der dem Gottesvolk die Heimkehr gestatten wird. Immer wieder ruft Jesaja: Gott selbst wird seinem Volke durch seine vergebende Liebe den Weg ebnen. Schon zehn Jahre später gingen diese Worte in Erfüllung. Das Volk, das im Finstern wandelte, sah ein grosses Licht, über denen, die im Lande des Dunkels wohnte, strahlte ein Licht auf.

Wir brauchen diesen Worten nichts hinzuzufügen. Sie bedürfen nicht der «Aktualisierung» – gelten sie doch auch für die Gegenwart. Trotz allem Dunkel des Heute wollen wir Herz und Gemüt dem Adventslicht weit öffnen und, getrieben von der Liebe Gottes, selber zu Lichtträgern werden. KS

Es geht um unsere Zukunft!

Ja zum Regionalplan des Gemeinderates

Mit der Verheissung «blühendes Zürich» sind die Stadträte der bürgerlichen Koalition in den Wahlkampf gezogen. «Zürich gestalten, Zürich erhalten» setzen sie heute in Grossformat dem Regionalplan des Gemeinderates entgegen.

Natürlich hat sich auch der Gemeinderat kein «welkendes» Zürich zum Ziel gesetzt. Genauso wenig, wie er vor Zürichs Entwicklung kapitulieren oder Zürich gar zerstören möchte.

Wir, die Stadtbewohner, werden mit dem Regionalplan leben müssen: im «blühenden» Zürich des Stadtrats oder im «wöhnlichen» Zürich des Gemeinderats. Darum lohnt es sich, kurz zu fragen, was in den zwei Vorlagen denn zur Blüte gebracht und was zurückgeschnitten und gestutzt werden soll.

Stadtrat: blühende City

Dem Stadtrat geht es zuerst um die Wirtschaft («gezielte Förderung» heisst seine Devise). Die Wirtschaft ist in der City daheim. Und weil es ihr hier zu eng wird, hat der Stadtrat in den Cityrandgebieten, den Kreisen 3, 4, 5, 2 und 8, und in Oerlikon, Altstetten und Wiedikon wirtschaftlichen Entwicklungsspielraum ausgeschieden. In der Planersprache sind dies «Zentrumsgebiete» und «Gebiete mit hohem Dienstleistungsanteil».

Im wirtschaftlichen Entwicklungsspielraum darf 7-stöckig gebaut werden. Entsprechend klettern die Bodenpreise – so hoch, dass dort mit Sicherheit kein neuer Wohnraum entsteht; auch das ansässige Gewerbe muss wohl verschwinden; aber Banken, Versicherungen, Konzerne werden den Entwicklungsspielraum zu nutzen wissen.

Wirtschaftliche Entwicklung setzt Infrastrukturen voraus. Die wachsende City, die Nebenzentren in Oerlikon, Altstetten und Wiedikon wollen versorgt sein, mit Gütern, Pendlern, Konsumenten. Deshalb plant der Stadtrat neben dem eidgenössischen Expressstrassen-Y einen Hochleistungsstrassen-Ring, der die Nebenzentren untereinander verbindet.

Gemeinderat: lebendige Wohnstadt

Im gemeinderätlichen Regionalplan hat der Schutz des Wohnraums Vorrang. Nicht, dass das Angebot an Arbeitsplätzen geschmälert, die Stadt zur Schlafstadt verkommen soll. Auch der Gemeinderat weist wirtschaftliche Entwicklungsgebiete aus. Aber ihre Festlegung und Einschränkungen in der Ausnützung sorgen dafür, dass nicht weiterer Wohnraum verdrängt und Produktionsbetrieben und Gewerbe die Existenzgrundlage entzogen wird.

Auch im Verkehrsplan ist das Ziel nicht die verkehrsgerechte, sondern die wohnliche Stadt. Der Gemeinderat verzichtet auf den Bau des Hochleistungsstrassen-Rings; auf die Üetlibergtunnel zum Beispiel, die das Nebenzentrum «Binz» erschliessen und Hunderte von Genossenschaftswohnungen zerstören soll. Statt auf den immensreichen privaten Verkehr setzt er auf den beschlossenen Ausbau des öffentlichen Verkehrs; umweltfreundlich und energiesparend soll dieser die künftige Entwicklung tragen.

Fronten

Was uns in Zukunft «blühen» wird? – Das zu entscheiden liegt bei uns. Die Fronten sind bezogen. Mit dem Stadtrat votiert nahezu geschlossen der Bürgerblock. Auch Immobilienfirmen und Wirtschaftsvertreter stehen auf dieser Seite. Sie haben schon früher Flagge gezeigt: als sie das Wohnschutzgesetz bekämpften, Grossparkhäuser in der Innenstadt forderten, sich für das Expressstrassen-Y stark machten usw. Auch der Trend arbeitet für den Stadtrat. Denn es sind, ganz ohne Planung, ja nicht die Wohnungen, die Grossverkaufsflächen und Büros verdrängen; es ist die ausufernde City, die die Bewohner verdrängt. Um diesen Trend zu stoppen, braucht es ein «Ja» zum Regionalplan des Gemeinderates – im Interesse der Bewohner.

Sepp Estermann, SP Zürich 10



Ihr Optiker am Zwielpplatz in Höngg

Brillen sind
Vertrauenssache!
über 20 Jahre Veltz Optik

Bei VELTZ-OPTIK ist Ihnen auch ein perfekter Service gewiss, denn wir wollen nicht nur verkaufen, wir wollen Sie in erster Linie gut beraten (damit Sie auch später wieder zu uns kommen).

**Kommen Sie doch
einmal vorbei –
Umsehen kostet
nichts!**

Ein persönliches und damit wertvolles Geschenk muss nicht teuer sein... Denken Sie zum Beispiel an eine gute und zweckmässige Lupe für den Briefmarkensammler, Botaniker und für alle Leute, die etwas genau prüfen wollen.

Es gibt viele kleine, hübsche und nützliche Dinge, mit denen man seinen Nächsten eine Freude machen kann. Zum Beispiel finden Sie eine einmalig grosse Auswahl schönster Brillenetuis, aber auch Wetterstationen, Barometer und Vieles mehr.

**VELTZ
OPTIK**
Limmattalstr. 227
am Zwielpplatz
(bei Café Fox)

**VELTZ
OPTIK**

Warum in die Stadt fahren, wenn es am Zwielpplatz (bei Café Fox) ein Fachgeschäft mit grossstädtischer Auswahl schönster, modischer, zeitloser und modernster Brillen gibt?

Eine neue Brille gibt auch ein «neues Gesicht». Probieren Sie es selbst aus. Denn, eine Brille soll Ihnen persönlich jeden Tag von Neuem Freude machen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 28. November 1982
10.00 in der Kirche, 1. Adventssonntag, Familiengottesdienst mit Frau Pfr. I. Buhofer, mit Abendmahl Kollekte für die Sonntagschule Höngg
- Jugendgottesdienste**
Die Jugendlichen und ihre Eltern sind eingeladen, am Familiengottesdienst teilzunehmen.
- Sonntagschule
Die Kinder sind eingeladen mit den Eltern am Familiengottesdienst teilzunehmen.
- 20.00 in der Kirche, Adventsgottesdienst mit Kirchenmusik. Spielgruppe von Frau F. Schloss und Kurzpredigt von Pfr. E. Bänziger
- Wochenveranstaltungen**
Mittwoch, 1. Dezember 1982
11.30 im «Sonnegg»: Sonneggtreff, Café für jung und alt, mit Mittagessen.
- Freitag, 3. Dezember 1982
8.15 in der Zwinglistube: Morgenessen
- Samstag, 27. November 1982
Führer, eine Jugendgruppe für 9- bis 15-jährige
- 14.15 Treffpunkt: Jugendstube im Kirchgemeindehaus. Thema: S'paar Frage

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 28. November 1982
10.00 im Kirchgemeindehaus, Pfr. Stokar Kollekte für die Kooperation evangelischer Kirchen der Schweiz.
- Jugendgottesdienst**
9.00 im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst**
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
- Wochenveranstaltungen**
Mittwoch, 1. Dezember 1982
19.00 im ref. Kirchgemeindehaus Jugendabendgottesdienst: Konzert mit den «Marchstei»

Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 28. November 1982
9.30 Culte, sainte Cène
Pasteur G. Riquet
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-culte
9.30 Culte de jeunesse
20.00 Oerlikon, culte église, Oerlikonerstrasse 99
20.00 Wiedikon, culte, Zwinglihaus, Aemtlersstrasse 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle
Bahnerstrasse 44**
Sonntag, 28. November 1982
8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 1. Dezember 1982
20.00 Bibelabend

**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen**

Sonntag, 28. November 1982
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

- Samstag, 27. November 1982
8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Hl. Messe mit Predigt
- Sonntag, 28. November 1982
Erster Adventssonntag, Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
- 19.00 Hl. Messe mit Predigt
Opfer: für die Universität Freiburg
- Montag, 29. November 1982
9.00 Legat Jakob Sprenger und Angehörige
- Dienstag, 30. November 1982
19.30 Hl. Abendmesse
- Mittwoch, 1. Dezember 1982
Luzius, Bischof v. Chur
9.00 Frauen- und Müttermesse
Legat ungenannt
- Donnerstag, 2. Dezember 1982
6.15 Rorate
9.00 Hl. Messe
- Unsere Veranstaltungen**
Montag, 29. November 1982
20.00 Kirchgemeinde-Versammlung und anschliessend Pfarreikonferenz

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Am 2. Adventssonntag, 5. Dezember 1982, wird der Frauenchor Höngg den Gottesdienst mit den Liedern Festgesang und Abendfeier bereichern.
Interessierte Sängerinnen laden wir herzlich ein, unverbindlich einer Gesangsprobe beizuwohnen, die jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, stattfindet.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rösslixyti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Singen Sie gerne? — Für unseren Chor suchen wir dringend noch ein paar Sänger. Bitte melden Sie sich auch wenn Sie kein «Heldentenor» sind oder auch wenn Sie keine Übung im Notenlesen haben. Wir singen Ihnen vor und Sie singen mit, — in der Probe (Mittwoch 20 Uhr) und nachher beim gemütlichen Hock. — Kommen Sie einfach vorbei, Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Ort: Evangel. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse, Höngg

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch auf mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr
und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder Mittwoch 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Quartiergruppe Höngg

Mittwoch, 1. Dezember 1982, 20.00 Uhr, Treff im «Sonnegg».

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammerorchester. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Samstag, 27. November, Abstimmung, geöffnet von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Sonntag, 28. November 1982, Abstimmung, geöffnet von 10.00 bis 12.00 Uhr. Puurezmorge

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei: Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstr. 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock

Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/54 10 25.

TV Höngg Handball

- Samstag, 27. November 1982
14.00 RW Wollishofen — TV Höngg 1
Saalsporthalle
14.45 HC Wädenswil 3 — TV Höngg 2
Wädenswil
16.00 HC Arbon — TV Höngg A-Inter
Regensdorf
18.15 HC Pfadi Zürich 2 — TV Höngg,
B-Junioren, Sihlhölzli A

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Donnerstag Konditions-Training: 20 Uhr Turnhalle Imbisbühl
Donnerstag, 2. Dezember 1982
4. Disziplin Wintermeisterschaft (Schwimmen). Treffpunkt: 19.00 Uhr Hallenbad Oerlikon.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain

Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain

Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg Damen- und Frauenriege

Donnerstag
Schulhaus Vogtsrain
MUKI-Turnen 9.00—10.00 Uhr

Montag
Schulhaus Lachenzeig
Frauenriege 19.00—22.00 Uhr

Dienstag
Schulhaus Imbisbühl
Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
Volleyball 20.00—22.00 Uhr

Mittwoch
Schulhaus Lachenzeig
Damenriege I 20.00—22.00 Uhr

Donnerstag
Schulhaus Lachenzeig
Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59, Haltestelle Hauptbahnhof, Tel. 211 18 18.
Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waffenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz, Telefon 202 00 58

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17.
Carmen-Apotheke, Klosbachstrasse 99, Haltestelle Römerhof, Telefon 47 97 45.
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Weihnachtsverkauf in Höngg zugunsten eines indianischen Dorfes in Kolumbien

Wann? Samstag, 27. November ab 17 Uhr und Sonntag, 28. November ab 9.30 bis 13 Uhr. Wo? Im katholischen Pfarreizentrum. Für die Advents- und Weihnachtszeit finden Sie dort eine grosse Auswahl geschmackvoller, preisgünstiger Geschenke. Villa Fatima heisst das in Frage stehende Dorf. Es befindet sich im Amazonasgebiet, nahe der brasilianischen Grenze. Dort leben zirka 150 Familien in sehr ungesunden und primitiven Hütten. Der Reinerlös unseres Verkaufs soll dazu beitragen, dass sich diese Menschen, zusammen mit Entwicklungshelfern, gesündere und solidere Behausungen erstellen können. Die geplanten neuen Hütten werden die dortige indianische Bevölkerung auch vermehrt gegen die Gefahren des nahen Urwalds schützen. Im Namen dieser Mitmenschen danken wir Ihnen zum voraus recht herzlich für Ihre Unterstützung. Frauengruppe der katholischen Pfarrei Höngg

Mir händ de Plausch gha

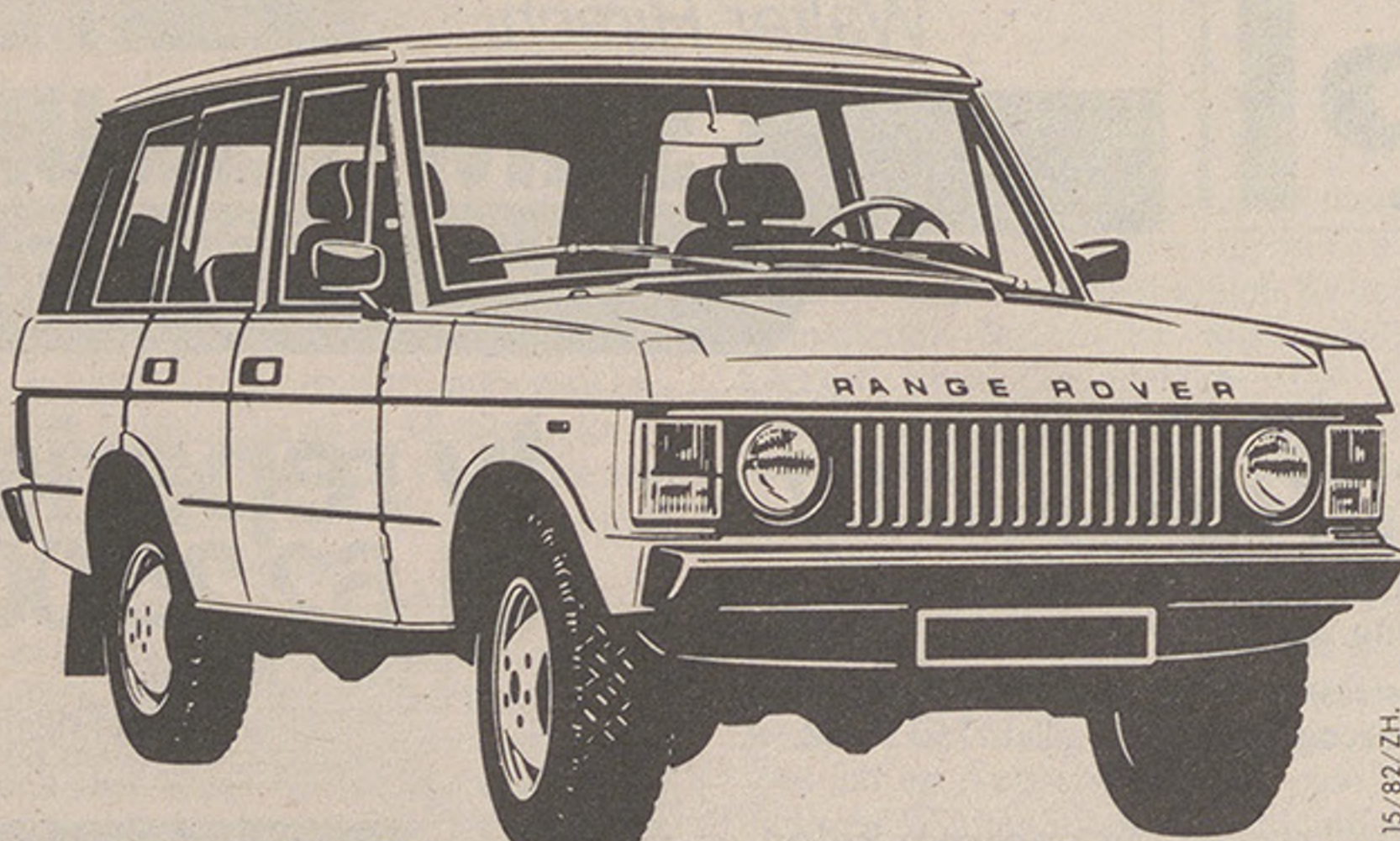
... am letzten Samstagabend im reformierten Kirchgemeindehaus mit dem Turnverein Höngg. Nach dem Motto: Keiner zu klein, im TV Höngg aktiv zu sein, eröffneten die Sprösslinge und ihre Mamis das Chränzli 1982. Mutter-Kind-Turnen wird seit knapp zwei Jahren gepflegt. Boris und Nicole machten die Ansage für die Jugendriege auf herzige Art in Stereo. Buben und Mädchen boten eine rassige Nummer, rannten kreuz und quer, Sprünge über Bock und Pferd wechselten pausenlos in rascher Folge. Buben und Mädchen zeigten die genau gleichen Darbietungen – verwirklichte Gleichberechtigung. Bravo! Unterschiede waren lediglich in der Routine zu bemerken. Während einige (auch Buben) die Arme schon weit vor dem Sprung (ängstlich) nach vorne reckten, lief es bei andern harmonisch rund. Die Mädchenriege überraschte mit einem attraktiven Tanz zu Abba-Melodien. Einen feierlichen Augenblick erlebten Aktive und die zahlreichen Gäste im Saal, als die neue, aparte Standarte der Mädchenriege entrollt, und zu den Klängen des Fahnenmarsches freudig gehisst und geschwenkt wurde. Anlass dazu bot das 30-Jahr-Jubiläum der Mädchenriege Höngg. Sämtliche Leiterinnen und Leiter, die jahraus, jahrein die Riegen betreuen, wurden von Emerita Seiler, Präsidentin der Damenriege, vorgestellt, mit einem Blumenstrauß geehrt, und vom Publikum mit grossem Applaus bedacht. Nach der Pause, der Losverkauf lief flott bei dem

prächtigen Gabentempel (zwei Flugreisen und viele, viele Früchtekörbe) konnte Erich Deppeler Darbietungen der Damen-, Frauen- und Männerriege, der Aktivsektionen und der Handball-Junioren anbieten. Erstaunt, für Turner, haben die jungen Handballer mit ihrem Sketch, wobei Corinne, das attraktive Girl, in tänzerischer wie mimischer Hinsicht hervortrat. Mit diesem Hinweis soll nicht die Leistung der Jungens geschmälert werden, eher jene der Dame ins rechte Licht gerückt werden. Die Vorführungen der Aktiv-Sektionen standen im Zeichen der Gymnastrada-Welle. Das beschwingte rhythmische Turnen hat sehr an Popularität gewonnen – bei den Aktiven, wie beim Publikum – und hat auch sehr gut gefallen. Wieviele Stunden hartes Training dahinter stecken kann nur ermesen, wer es schon selbst versucht und miterlebt hat. Was sich locker und leicht ansieht will geübt sein. Dafür an alle ein Bravo, mit Applaus wurden die Akteure am Samstagabend reichlich bedacht. Als Abschluss und Übergang zum gemütlichen Teil tanzte eine entfesselte Baby-schar ... bestandene Männer in Windeln, hellblauen und rosa Leibchen, weissen Käppchen. Das tit Publikum staunte, lachte hell und hatte (auch) den Plausch. Das Tanzorchester «The Zylinders», in Höngg seit Jahren ebenso bekannt wie gefragt, unterhielt bis in die frühen Morgenstunden. Einen gefreuten Eindruck hinterliess das Chränzli des TV Höngg. TVH von allen Teilnehmern im und zum Schlussbild geformt, bleibt noch eine zeitlang positiv haften. (rl)

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).
Bauprojekte: Brunnwiesenstrasse 78, Umbau und Anbau, F. Ruckstuhl, Vertreter: J. Herrmann, Rebhaldenstrasse 4.
23. November 1982 Baupolizei

RANGE ROVER.
Schon um zwei Türen praktischer geworden.
Und jetzt noch um einen Automaten!



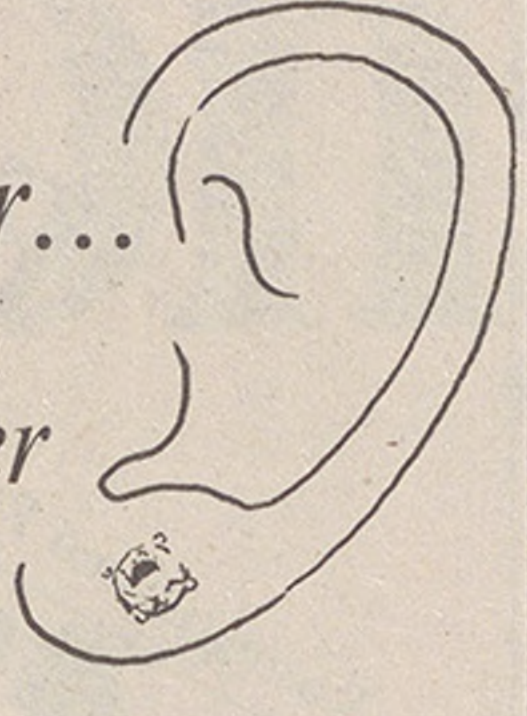
Der längst erwartete Range Rover mit vier Türen und automatischem Getriebe ist bei uns eingetroffen. Eine Probefahrt sagt alles.

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 24 11

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Und die Vertreter der Region: EFFRETIKON: Auto-Bättig, 052 / 32 27 63. ERLNBACH: H. Kästli, 01 / 910 05 69. FISCHENTHAL: A. Portner, 055 / 96 13 77. HINWIL: P.P. Sauber AG, 01 / 937 44 00. HIRZEL: W. Jenni, 01 / 729 91 67. KLOTEN: Barbieri AG, 01 / 814 18 38. NÄNIKON: G. Roos AG, 01 / 941 25 74. BÄRETSWIL: J. Bösch, 01 / 939 16 62.

Brillant-Ohrstecker...
hat Sie sich schon immer gewünscht!



Steingrösse	Paar	In 18 K gefasst
1/25 Carat ● 2,2 mm ø	0,08 ct = Fr.	280.—
1/16 Carat ● 2,5 mm ø	0,12 ct = Fr.	380.—
1/12 Carat ● 2,8 mm ø	0,16 ct = Fr.	520.—
1/10 Carat ● 3 mm ø	0,20 ct = Fr.	640.—
1/6 Carat ● 3,5 mm ø	0,30 ct = Fr.	920.—
1/5 Carat ● 3,8 mm ø	0,40 ct = Fr.	1 780.—
1/4 Carat ● 4,1 mm ø	0,50 ct = Fr.	3 500.—
1/3 Carat ● 4,5 mm ø	0,66 ct = Fr.	5 600.—
1/2 Carat ● 5,1 mm ø	1,00 ct = Fr.	15 800.—

Zu beachten ist, dass sich die oben aufgeführten Preise nur für die beste Qualität in Farbe, Reinheit und Perfektion verstehen. (T.W.F. - i. F. - perfect). Abweichungen führen zu wesentlich tieferen Preisen. (Preisänderungen nur bei extremen Schwankungen im internationalen Diamant-Handel.) Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

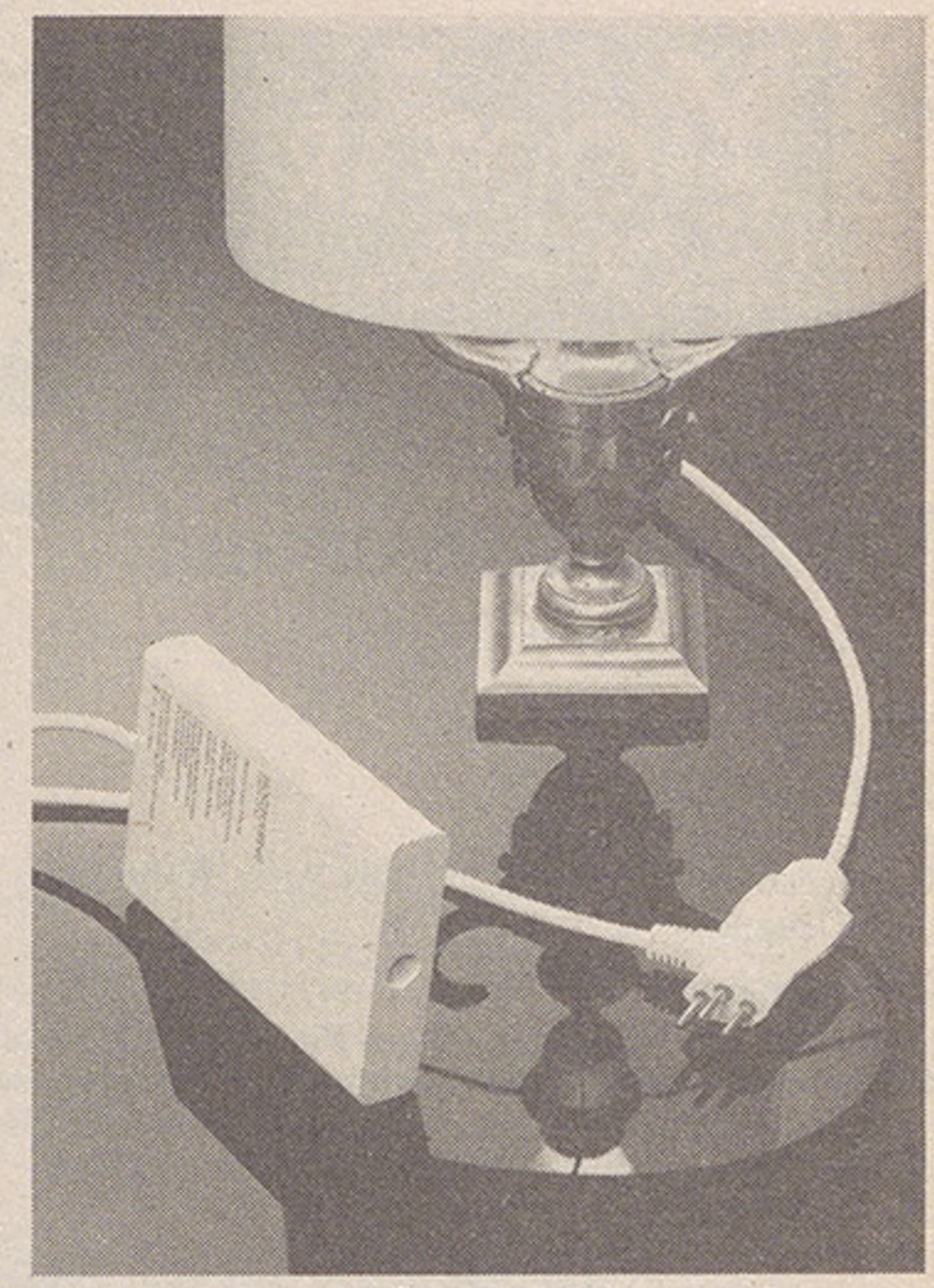
Ihr Goldschmied
RUDOLF TH. GLOOR
**GALERIE ZENTRUM**
Neben der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 56 65 70

Zu verkaufen an ruhiger Lage
in Herisau AR
Eigentumswohnungen
3 Zimmer, Fr. 140 000.— bis Fr. 165 000.—
4 1/2 Zimmer, Fr. 215 000.—
Hans Burkhard
postlagernd, 8031 Zürich

Unsere Haarschnitte werden nach neuesten Methoden erstellt.

Damensalon Jasmin
Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86 ☎

Fussreflex- zonen
Gymnastik
Solarium
Kosmetische
Pédicure
Jürg Brunner (Mitglied Verband dipl. Masseur der Schweiz) Tel. 56 53 33 Am Wasser 159 8049 Zürich



Schützen Sie sich und Ihr Eigentum, indem Sie jeden Gauner hinters Licht führen – einfach, sicher und günstig mit NOC-TOURNE-Hauswächter, dem automatischen Lichtschaltgerät für unbewohnte Häuser und Wohnungen.

...übrigens eine ausgezeichnete Geschenk-Idee!

Ihr Fachhändler berät Sie gerne.
**MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN**
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17
Öffnungszeiten: Mo bis Do, 17–18.30 Uhr
Versand gegen Vorauszahlung auf PC 80-34119

RESTAURANTS
NEUE
**Waid**

Alle Jubiläumsfeiern sowie Geburtstags- oder kirchliche Feiern organisieren wir Ihnen in unseren neuen Räumlichkeiten zu Ihrer vollen Zufriedenheit.
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Marschall Leuchten – für gutes Licht und Behaglichkeit

MARSCHALL LEUCHTEN
am Bullingerplatz, 8004 Zürich, Tel. 01/62 91 62
Öffnungszeiten: Di.–Fr. 9.00–18.00, Sa. 10.00–13.00

Weinverkauf
mit **Abhol-Rabatt!**
Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 344 23 23
**Gratis-Weindegustation**
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 08.30–12.15 und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf: Regensdortstr. 20, Zürich-Höngg immer ☎ vor dem Hause
JETZT: Geschenk-Ausstellung
Weine vieler Provenienzen
* Einzelflaschen schön verpackt
* Geschenkkartons oder Holzkistchen

MOD'ARTE DE GUATEMALA

Einen fröhlichen Weihnachtsbummel...

... können Sie auch in unserem Laden machen!

Wir haben wieder viel Neues:

Für Männer —

schöne, weiche Lederjacken
Handgestrickte Herrenpullis aus Peru, Bolivien
und Uruguay

Für Damen —

modische, z. T. gesteppte Deux-Pièces im Folklore-
Look, Kleider, Blusen, Pullis, Stulpen, Lederhosen
und viele kleine hübsche Geschenkartikel, wie die
beliebten Peru-Mützen, handgewobene Tisch-
tücher, Couchdecken etc., etc.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

täglich 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Samstag durchgehend 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 178 (bei der Post)
Telefon 56 12 55 und 56 47 61

Rover vom Spezialisten.

Rover 2600 Automat	gold	78	80 100 km
Rover 2600 Automat	grün	79	47 200 km
Rover 2600 Automat	braun	81	16 900 km
Rover 2600 Automat	blau	81	14 100 km
Rover 2600 5-Gang	h'blau	82	11 300 km
Rover 3500 Automat	weiss	78	70 600 km
Rover 3500 Automat	blau	79	46 100 km
Rover 3500 5-Gang	weiss	79	45 300 km
Rover 3500 5-Gang	braun	79	38 800 km
Rover 3500 5-Gang	braun	80	82 100 km
Rover VDP Automat	d'rot	82	11 200 km
Range Rover De Luxe	rot	77	58 500 km
Range Rover De Luxe	beige	79	57 700 km
Land Rover 109 HTP	grün	81	53 700 km
Land Rover County	braun	82	2 200 km

Emil Frey AG, Zürich

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 495 24 11

Das vielseitige Autohaus

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Soeben neue

Trockenblumen

aus Dänemark eingetroffen.

Ferien

Kosmetik und Podologin-Pedicure B.+J. Bilgerig
Studio Gemelli
Wieslerstrasse 10, 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/56 48 07

vom 30. November
bis 6. Dezember

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich • Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich • Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Einladung

zur Gala-Première des neuen Audi 100
und der Herbst-Neuheiten von Audi/VW.

Samstag, 27. November 1982
9.00 bis 16.00 Uhr
in unseren Räumen
an der Fronwaldstrasse 15

Der neue Audi 100, das aerodynamisch
beste Serienauto der Welt.

SP-Abstimmungsparen für den 28. November

Bund

Volksinitiative für eine
ständige Preisüberwachung

Gegenvorschlag

Kanton

Bau eines neuen
Bezirksgefängnisses

Stadt Zürich

Regionaler Gesamtplan

- Beschluss des Gemeinderates
- Antrag des Stadtrates

Volksinitiative zur Förderung
von Quartierparkhäusern

Erlass einer Verordnung
über den Finanzhaushalt
der Verkehrsbetriebe

SP Zürich 10

Ja
Nein
Nein

Ja
Nein
Nein
Nein
SP

SUNSHINE

FITNESS CENTER HÖNGG ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten:

**SAUNA – SOLARIUM –
HOT-WHIRL-POOL**

Musikverein «Eintracht Höngg»

Quartiermusik Höngg und Wipkingen
Leitung: Peter Künzli, Musikdirektor

Kirchenkonzert

in der reformierten Kirche Wipkingen

Sonntag, 5. Dezember 1982

Türöffnung: 17.00 Uhr
Konzertbeginn: 17.30 Uhr

Werke von:

F. Popy, F. Boieldieu, P. Huber u. a.

Kein Vorverkauf, Eintritt: Fr. 6.60
nur Abendkasse Schüler bis 16 Jahre, Studenten
und AHV Fr. 3.30

SCHWEIZER UNION IHRE VERSICHERUNG

Passieren kann immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig
Ihren Versicherungsfachmann
in Höngg

Schweizer Union
Hauptagentur Höngg
Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 55 77



Walter Hirschi



SCHWEIZER UNION IHRE VERSICHERUNG

Aktuelles Angebot

Berber handgeknüpft direkt aus Marokko

in diversen Grössen und Qualitäten

z. B.

Grösse 173 × 249 Fr. 774.—	Grösse 200 × 300 Fr. 1080.—
Grösse 250 × 340 Fr. 1530.—	Grösse 306 × 406 Fr. 2250.—
Grösse Ø 205 Fr. 756.—	Bettumrandung Fr. 882.— usw.

jetzt noch **20% Rabatt**



**Teppich-Discount
A. BURGNER AG**

Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 26

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
eidg. dipl. Coiffeurmeisterin

Rebbergstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62



In unserem Salon
mit Ambiance

- individuelle Beratung
- für modische und
klassische Frisuren
- Dauerwellen, Färben
- gepflegten modischen
rassigen Haarschnitt

ACHTUNG:

Weltneuheit Jessetter

Trocknungszeit langer Haare ¼ Stunde

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**